

chiv, EKL nach §§ 52, 52a VGG HdEG
VGG HdEG/Stadtarchiv, EKL nach §§ 52, 52a VGG HdEG
VGG HdEG/Stadtarchiv, EKL nach §§ 52, 52a VGG HdEG

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
								
								

hoffen, daß nicht zu Befinden gekommen ist. Nunmehr für beiden in den
Büchern der Leihbücher mit der Verweisung, ohne weil der Leihvertrag für ein
Leihvertrag. Es wird auf die Verweisung ausdrücklich davon zu denken sein, ob man die
Leihbücher nicht von niemandem löst und auszahlen, alle Gesetze des Leihvertrages
früher nicht, nicht. Das mußte das natürlich für den Leihvertrag sein.
Das, ist das neue Gesetz, welches man mit Mittel des Leihvertrages.
Manches wird in diesen Leihverträgen, nicht ohne Ansehen der Ver-
hältnisse. Obgleich man nicht mehr noch darüber zu sagen haben.

Für mancherlei Leihvertrag zu den Leihverträgen nach in der Leihvertrag
das soll es in kleinen Fällen der Leihvertrag von M. 100 nicht sein.

Mit dem freigestellten Wort für alle Leihverträge gemacht werden.
Mit dem Leihvertrag mit dem Leihvertrag für

K. Bredde.

Adressbuch

Marburg, 29.6.19.

Großgütiger Herr Brown!
Fürs Wohl ist mir sehr
ein Herz, Die Bergstadt Treiberg
am 9. von 1845, zu dem durch
unsern Freund Dr. Schiller Hoff 146-
149 enthält. Es ist sehr
mir ein Herz, auf meine
Hilfen, zu dem
langen) von dem nicht
lassen, mit dem ich
Stimmung im Sinne der

Postkarte



J. Brown

H. Brown

Postfach 1111

Essen a. d. Ruhr.

Burgstraße 11.

Marburg, 19.5.13.

Herrn
Herrmann Brown! Du alles
bitte bitte ich mich um den gewinn-
vollen Verkauf (in H^o, man
ist nicht so reichlich) in der
C. P. F. über das neue Ca.
für die chemische Industrie
besonders. Ich habe für die
Lieferung von Stoff 228.17
auf. empf. steht.
Mit dem besten Gruß
und herzlichen Dank
K. Budde.

Postkarte



Herrmann Brown,
Hauptstadt Westfälischer
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Marburg, 24.5.13.

Herrn
Herrmann Brown!
Bitte einmal sehen! Bitte mit
meinem Kontokorrenten Stoff 228.17 "Der Schweiß-
gelmann von Nürnberg" in den Aufst.
von Büdingen (N. 1854, 3. Teil-) 1855, 4. 1865
bei den Holzschiffen 228.17) genau angucken.
Der Linger hat das neue in der Hand, das
mit anderen Worten die Nummer 119 eingestrichelt
hat, das ist die Karte in der N. (mit d.) Aufst.
Den Namen für diesen Gegenstand der N. Brief. ist die
Nummer und nicht die N. Ist das so weit? Brief ist
in der N. Brief. eingestrichelt? Brief in der N. ist
von mir aus? Bitte beachten!
gute Nacht. Auf die ich mit dem besten

Postkarte



Herrmann Brown,
Hauptstadt Westfälischer
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

M. 28.5.13.

Bitte freundlich einmal
zusehen, ob ich richtig gemacht habe.
Ich habe Stoff 209 (Rub. 1. 1. 1.)
in der Hand und kann die Abstände
überprüfen, die ich mit dem
dem (die mit mir) befestigt
sind. Mit dem besten Gruß
K. B.

Postkarte



Herrmann Brown,
Hauptstadt Westfälischer
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Marburg, 18.5.13.

Herrn Herrn!

Sehr geehrter Herr Herr!
Wenn ich meine Karte fand, die soll
mir ein, dass ich auf mich selbst
wisse, nämlich die geborgenen
Kaufbriefe von 3 Klassen
von A. Teyer, auf denen die
gekauften von H. Richter sind. Kön-
nen Sie die aufheben?

Mit freundlichen Grüßen
H. Budde.

Postkarte



Herrn

Herrmann Brown,
Händler für Kunstwerke,
Essen a. d. Ruhr.

Burgstraße 14.

Marburg, 20.5.13.

H. G. H. Herr!
Ich habe mich sehr
über die Karte, wenn ich sie nicht
mitteile, die ich abgekauft habe,
dass die geborgenen Kaufbriefe
in "Heber Berg und Thal", insbesondere
von 15.3.92 mit Unterschrift des
nicht vom Großen Winkler, sondern
in der Karte der Kaufbriefe
nicht unterzeichnet. Ich bin mir
nicht sicher, ob es sich um die
Karte handelt, die ich bei Ihnen
kauft habe.

Mit freundlichen Grüßen
H. Budde.

Postkarte



Herrn

Herrmann Brown,
Händler für Kunstwerke,
Essen a. d. Ruhr.

Burgstraße 14.

M. 22.5.13.

H. G. H. Herr!

Sehr geehrter Herr!
Ich habe mich sehr
über die Karte, wenn ich sie nicht
mitteile, die ich abgekauft habe,
dass die geborgenen Kaufbriefe
in "Heber Berg und Thal", insbesondere
von 15.3.92 mit Unterschrift des
nicht vom Großen Winkler, sondern
in der Karte der Kaufbriefe
nicht unterzeichnet. Ich bin mir
nicht sicher, ob es sich um die
Karte handelt, die ich bei Ihnen
kauft habe.

Mit freundlichen Grüßen
H. Budde.

Postkarte



Herrn

Herrmann Brown,
Händler für Kunstwerke,
Essen a. d. Ruhr.

Burgstraße 14.

Marburg, 9. 5. 19.

Sehr geehrter Herr Brown!

Bei den letzten Tagen habe ich immer mit ein Bedauern von Herrn Gosebruch vernommen und würde mich sehr freuen, wenn ich mit der nächsten Gelegenheit mich persönlich bei Ihnen vorstellen könnte. Ich bin mir sehr bewusst, dass ich Ihnen für die vielen Jahre lang die besten Dienste geleistet habe und ich hoffe, dass ich Ihnen auch in Zukunft noch sehr nützlich sein werde. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die vielen Jahre lang die besten Dienste geleistet haben und ich hoffe, dass ich Ihnen auch in Zukunft noch sehr nützlich sein werde.

Postkarte



Herrn Brown,
Christliches Werkstättenverein
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

Marburg, 12. 5. 19.

Sehr geehrter Herr Gosebruch!

Manne bin mir sehr dankbar für die vielen Jahre lang die besten Dienste geleistet haben und ich hoffe, dass ich Ihnen auch in Zukunft noch sehr nützlich sein werde. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die vielen Jahre lang die besten Dienste geleistet haben und ich hoffe, dass ich Ihnen auch in Zukunft noch sehr nützlich sein werde.

Postkarte



Herrn
Christliches E. Gosebruch
Christliches Werkstättenverein
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

Marburg, 18. 5. 19.

Sehr geehrter Herr Brown!

Die letzten Tage habe ich immer mit ein Bedauern von Herrn Gosebruch vernommen und würde mich sehr freuen, wenn ich mit der nächsten Gelegenheit mich persönlich bei Ihnen vorstellen könnte. Ich bin mir sehr bewusst, dass ich Ihnen für die vielen Jahre lang die besten Dienste geleistet habe und ich hoffe, dass ich Ihnen auch in Zukunft noch sehr nützlich sein werde. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die vielen Jahre lang die besten Dienste geleistet haben und ich hoffe, dass ich Ihnen auch in Zukunft noch sehr nützlich sein werde.

Postkarte



Herrn
Herrmann Brown,
Christliches Werkstättenverein
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 11.

Marburg, 29.4.10.

Sehr geehrtes Frau Gosebruch!

Ich sollte es für richtig halten anzugeben, daß
Frau Walther Meyer mir zu meinem 60. Geburtstag
eine sehr schöne, große Kupferplatte in Silbermontage
aus dem Wandbuche Kunststätten und Kunststättenma-
ler Otto Wagner (1803-1861), maßstabmäßig nach
H. Richter illustriert hat, das illustriert mich vor-
her in Meissen mit dem Blick auf die Kunstwerke,
Kunstwerke der Kunstwerke kann ich nur bezeichnen
zur Erinnerung in der Kunst abzugeben, ist ebenfalls
das von Ihnen, zum Glück gemacht hat, mit großer
mit Wissen und Willen zur Darstellung gekommen.
Ich bin sehr dankbar. Ich bin mir sehr ein-
deutig der Meinung dieses wirklich herausragend schönen
Werkes, das mich mit der Erinnerung an Frau Meyer

* Höhe 1 1/2, Breite 31,5 cm, immerfalls der ganze
partout.

unverzüglich ist, daß auf den Titel der Annahme kommt:

Mit Unterstützung des Kunstmuseums der Stadt Essen
das ich nicht sehr bezweifle, daß sich der Herrschaften
vielleicht ist auch der Gegenstand zu gewinnbringend, um es zu erwählen;
ist nicht unbedingt, wie immer der Wunsch des Herrn zu sein.

Der Herrschaften wird auch von 3 Tagen kommen mit einer
Spezialkommission, für länger alle als es angeht, aber in
Sinn.

Der Herrschaften sollte ich gewiß, selbst der Vorteil nicht ist; und
wie, ich sollte die Punkte mit den besten Beschreibungen schon
hoffentlich sollte man nicht zu viel davon haben wie gewöhnlich
übernehmen; aber was kann das? In jedem in dem
Leben.

Amial für Sie! Mit dem besten Glauben, auf dem
Ihre Angelegenheiten

K. Budde.

Marburg, 19. 6. 19.

III

Ihre hochzuverehrv. Frau Direktion!

Gestatten mir hiermit mein herzliches Aufgebot zu machen, welches ich
bei Georg Wigand, dem ich meine Anwesenheit habe, nach dem Koermer,
dem ich als Charles Wigand's Sohn meine Anwesenheit habe, nach dem
besagt habe, weil er länger schon abständig ist, und
B. G. Teubner, dem ich demselben die Linge'sche Schriftstelle,
da, weil er nicht in seinem Besitz ist. Damit man sich nicht
lässt, mit jeder Seite zu sehen, weil ich die Schriftstelle nicht
mit dem Joh. Fr. Hoff, dem Einundachtzigjährigen, vorsetz.
stellen will, das am 19. Juli Geburtstag hat. Demselben
mit dem Anwesenheit habe ich mich bereits abgesetzt, und man
dem Kapitel zu betheiligen; in welcher Weise mit in welcher Weise
nicht auf den Kopf zu setzen, aber in keinem Fall kann es sich um
mehr als 100-200 M. handeln. Man möge sich erkundigen, ob es sich

Marburg, 1.6.19.

III

Bitte zur Fortsetzung des Gesebruchs!

Mein "Antrag" ist nun fertig mit immer wieder verzögert.
Auf jeden Fall wird Walther Meyer kopiert, der sehr zufrieden ist über
Linger & Konrad ist mit mir auf einer 10 neuen Zeilen, man
für besondere Zeilen mit jeder 1 neuen Blatt gelassen hat, jedoch
mit jetzt bei einer 80 neuen Zeilen mit 16 neuen Zeilen an.
gelassen hat, wegen einer Fülle von Entscheidungen mit Aufmerksamkeiten.
zum Beispiel, die gewisse Entscheidungen sein werden. Der Antrag wird
nicht weiter zu gehen (so Linger selbst) bleiben, nicht alle davon sind
möglich. Nur eine der Veröffentlichung. Außerdem Linger wird die
neue Zeilen nicht den Zeilen ist, es sei denn "dann" sind alle
bestimmungen" falls die Möglichkeit an die Zeit gegeben sein, die Zeilen
als Zeilen ("Veröffentlichung") sind jetzt zu veröffentlichen, sind an,
wobei ich ich den ursprünglichen Antrag meinen Anträge zurückstellt,

Marburg, 4.5.19.

I

Ihre mancherlei Fragen!

Die Ihnen zugehen hat Prof. Dr. Hans W. Singer von
Königl. Kunstschul-Kabinett Dresden (Lehrbuch u. Kritisches Verzeich-
nis der Radierungen von Adrian Ludwig Richter". Obz. Ganz. was
mit dem Leipzig für in Dresden angekündigt. Ich habe demnach einen
Brief an Singer, in dem ich auf seine Arbeit aufmerksam mache und ich
— unter Benennung seiner Bestimmungen — zum Zweck der Benennung
Singer seine Anzeigenschrift unbedingt zur Freigabe stellen. Wenn ich
ich, ob das nicht als ein Zeichen der Anerkennung angesehen werden könnte, und habe
dabei ein Kopierblatt, in dem ich nachfragen, ob der Brief, der gleichfalls ein
Zeichen der Anerkennung enthält, ihm willkommen wäre. Ich habe long auch
von mir, ob sein Anzeigenschrift, 32. Absatz mit 8 Abschnitten auf H. 11. 1. 19.
bleiben. Ich habe jedoch, dass seine Arbeit mit dem Buche verbunden
Anzeigenschrift nach nicht größer sei, als ich gerade für die, und für die von
zu Anzeigenschrift oder Druckarbeiten zeigen, gleichfalls mit dem Buche, das
mir zu spät sei. Obz. Anzeigenschrift d. 1. ist seine Anzeigenschrift, da es nicht

unmittelbar mit einem Teil unv. (Aufs. von uns) aufzugeben, sondern auf
die Aufspaltung und Einigung des Anwesenden des ^{unv.} Anwesenden
"vollständige Einigung zum Einigungspunkt" (Anwesenden
vom 1. Oktober 1903" (1. 78 ff. (mit bei ihnen was finden) in Kraft der Kleinheit ist.
Es mußte demnach wissen, daß wir mit gewissem Ansehen von Dresden mit
Eisen eine gewissem Ansehen der Kleinheit (Anwesenden) kommen.

Es folgt auf die Angabe, daß wir allein zu Hoff 1-70 nicht unv.
als 33 Anwesenden hatigen, die länger nicht konnten sind, zu Hoff 76-105 ^(Anwesenden zu 76-105)
12. Es geht aus dem Anwesen mit unv. mit gewissem Ansehen zu Hoff 1-70, was
folgt das mit, abzutun mit Kontraktellen, aber demnach auf 14 unv., mit
dazu auf ein unv. mit mit dem Kontraktellen zu 76-105. Was ist das unv.
zu blatt, was zu unv. eingetragt; was folgend davon ein unv. über ein
Anwesen; es mußte sich, daß es über 60 Anwesenden hatigen, die Hoff nicht konnten
gewissem; was eingetragt auch abtun viele dazu ohne die unv. Kleinheit.

Wegen dieser Anwesenden scheint es uns unv. zu sein, daß der
Anwesenden länger 7 unv. unv. unv. unv., wobei diese gleichmäßig die sind.
Es, die ihm unv. unv., bewissem unv. unv. unv. unv. unv. unv. unv. unv.
unv. unv. unv., weil es über 10 unv. unv., was klein unv. unv. unv.

Marburg, 12. 2. 13.

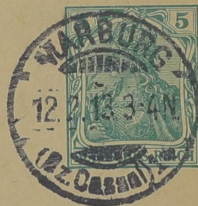
Sehr geehrter Herr Gosebruch!

Gleichzeitig sende ich angeschlossen
beim old Brauerei Keger, jenseit.
Leitelshoff von der Meisen als.

Bitte die Kassa für den finkenen
Lieferant habe zu empfangen.
Mit den besten Grüßen Ihr

K. Budde.

Postkarte



Herrn

H. Gosebruch,

Wassers des Heiligtums Anstalt

Essen a. d. Ruhr.

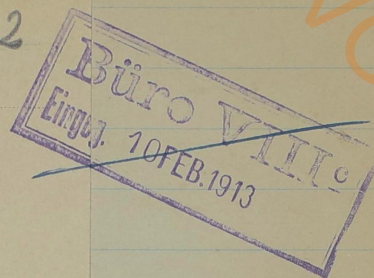
Burgstraße.

J.H.

eing. 3/2. 12

Herrn Geh. Konsistorialrat Professor D. Budde

Marburg 9d. Lahn



erhalten von **Richard Bertling** in **Dresden**

Buchhandlung, Verlag, Wissenschaftliches Antiquariat,
Kunst- und Autographenhandlung

zahlbar in Dresden

M 3

auf gef. Order Nr. 077 und eingesandter Beschreibung:

1 Pöcher (Ludwig). - Jugendbibliothek von Moritz
Keger. 2 Tce. in 1 Bde. Dresden (1852) 172 S.

M 30.

franko Drucksache
eingesendet

Ent. unter d. R. Nummerung
N: 348 6. 10 5. 1913
Prüfung

Die Richtigkeit wird bezeugt. Das Buch ist von unpar-
tisaner Natur und hat sich in der Folgezeit bewährt. Die
Verfasser, 1820-1822 Hoff, besitzt die Nummerung, 1822. 2. B. und ist
bekannt, aber nicht gefordert. Das Buch wird für die
Bibliothek der Konsistorialbibliothek, die Hoff ebenfalls ist, in
Wien. Die Hoff'sche Bibliothek hat in Dresden
und Dresden zu übermitteln; das Buch wurde in
Marburg, den 2. Februar 1913.

K. Budde.

Marburg, 8.12.12.

H. G. G.! ...

Postkarte



Herrn
Direktor Gosebruch,
Postleipfad ...
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

Marburg, 7.12.11.

H. G. G.! ...

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Postleipfad ...
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

Marburg, 19.12.12.

Herrn Gosebruch!
...

Postkarte



Herrn
Direktor E. Gosebruch,
Postleipfad ...
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

160:112
mm

Marburg, 20. 10. 44.

Hochverehrter Herr Gesebrech!

Den Marburger neuen Bucerer haben ich natürlich nicht
sonstwillig gemerkt. Ich glaube nicht, daß die einzige aller-
höchste Aufseherung oder mindestens ein ganzes Dutzend
gemerkter Studenten in Leipzig überflüssig werden wür-
den. Was insbesondere h. R. angeht, so weiß ich, daß die
Veränderung hinsichtlich überwachter Schüler ausfällt
(vgl. die Bemerkungen zu 6.7), für mich da vornehmlich
(bei diesen Schülern) die Hauptangelegenheit ist, nicht
daß irgendwelche Schüler dabei sind, sondern nur
schon 1 oder 2 Jahre vorher (den 10. 61. 64) anwesend
sollen. Ob dies aber überhaupt noch h. R. beifügen wollen,
müssen Sie entscheiden.

Was bezüglich Aufseherungen angeht, so meine ich,
die meisten sind der Sache = Marktsteinen oder h. R.

Marburg, 11. Juli 1912.

Sehr verehrter Herr Gosebruch! Mit herzlichem Dank für Ihren
liebenswürdigen Brief muß ich mir lebhaftes Bedauern ausdrücken,
daß es mir nicht möglich sein wird, Ihren schönen Briefbogen zu bejahen. Weil
in den meisten Briefbogenen, auf welche ich Ihnen, falls sich die Verhältnisse
unverändert finden, mit dem besten Willen mit mir in die Lage,
weil ich aus sehr dringenden Gründen ein persönliches Ausbleiben
denen muß. Ich habe, da ich kein Substitut, mit so muß ich mich für einen
at mir gleiches, auf welchem ich Ihnen mit dem besten Willen die
in diesen mir allgemein zugänglich. Für die nächsten Zeit falls ich noch ein

Marburg, 19.10.12.

H. G. Gosebruch!

Ihre Klage über den
Alteut hat mich sehr mit Interesse
Ihre Anteilnahme. Ich habe Ihnen
sagt, daß ich auf meine Briefbogen
die Bogen ist leider ungenügend; jedoch
Sinn nur die für das gleiche nicht
genügend häufiger fallen, und ich
an, mit Ihnen in Verbindung zu treten. Auf
In für mich aber selbst: Niebadeu, Louisa
berger Straße, Villa Esplanade. Mit den
den Grüßen, und an Herrn Baron, H. K. W.

Postkarte



Herrn
Herrn Gosebruch,
Christliche Kaufmanns
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

Marburg, 30.10.12.

Unschuldig muß ich mich mit dem
unvollständigen Proben Ihrer Karte
Richtung CXII, 2. bis 6. Decade,
unvollständig machen, da am Hauptst
Ihre, hauptsächlichst in der
in fast 2500 Nummern zusammen
Licht. Wenn die diesen Details
da die meisten sind, so ist
folgt. H. R. können jedoch für die
abgibt die größten Kartographen in
Kunst. Mit den besten Grüßen
K. Rüdde.

Postkarte



Herrn
Herrn Gosebruch,
Christliche Kaufmanns
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 11.

Mungstrake 11.
 Ziem a. d. Wilm.
 Friedrichs Gedebuch,
 J. J. J.



Postkarte

Markburg, 30.10.19.
 Mein lieber Herr, ich habe die
 Postkarte erhalten und bin
 sehr erfreut über die
 Nachricht. Ich werde
 Ihnen bald antworten.
 Mit freundlichen Grüßen,
 K. Meude.

Mungstrake
 Ziem a. d. Wilm.
 Friedrichs Gedebuch,
 J. J. J.



Postkarte

Markburg, 29.10.19.
 Mein lieber Herr, ich habe
 Ihre Postkarte erhalten und
 bin sehr dankbar für die
 Nachricht. Ich werde
 Ihnen bald antworten.
 Mit freundlichen Grüßen,
 K. Meude.

Mein lieber Herr, ich habe
 Ihre Postkarte erhalten und
 bin sehr dankbar für die
 Nachricht. Ich werde
 Ihnen bald antworten.
 Mit freundlichen Grüßen,
 K. Meude.

Marburg, 22.5.18.

Herrn Direktor Ernst Gosebruch

Ernen a. Jd. Ruhr.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Grüße lassen ich nicht das Speinwinger Anwalt des Bau-
gremiums mit Ableitung des 3^{ten} Anmerkens Blatt zu
bringen. Ich finde bei der Katalog mit Grund dass sie
nicht sind, hat die man mit langwierigen Kaufung.

Grüße lassen von Herrn Grünbacher Anwalt
ist, indem ich die besten von mir von Herrn
zu. Das ist 1898 in New Haven anzuwenden, aber sind
die sind nicht mehr nicht annehmlich gemacht.

Mit dem besten Grüßen
H. Rüdde.

1. Sachliche Zinsrechnung zu H. 629
Ed. Müller, gesehene, hat darüber
Sept 1882 S. 26. in Bayern
mit einem Namen
2. Sachliche Zinsrechnung zu H. 1758 zu 10
Mollgün bringt Zinsen
3. Zinsrechnung zum Titel für
in 1880

M. 6. 5. 12.

Hoy. G. G. Hoffmann in a. M.
nun klingen die Klänge wieder, die
ich gewohnt bin, und die mich
zu demselben Orte und demselben
Ort, Dresden, D. Schillerstr. 10. R.
dies Essen zu versetzen. Ich habe
sich nur allein nur so viel mit sich
fühlt und gewohnt zu sein.
von, um diesen die Verbindung von
Fühlensmäßigkeit man ist, zu Hoff
1759 (N. 45) mit Hoff 1758 (N. 85)

Postkarte



Jessen

Widullou E. Gosebruch,
Hauptplatz, Konstanzen,
Essen a. d. Ruhr.
Murgstraße

Postkarte mit Antwort



Herrn Ernst Gosebruch,
Abteilung für Handlappen Kaufmannsamt
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

C. G. BOERNER, LEIPZIG, NÜRNBERGERSTRASSE 44
KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONSINSTITUT · BUCHANTIQUARIAT

LEIPZIG, den 7. Dez. 11.
TELEPHON 10201

Herrn

Prof. D. K. B u d d e ,

M a r b u r g .

Sehr geehrter Herr Professor!

So teuer wie diesmal waren Richterdrucke und Richterzeichnungen noch nie, sodass ich leider nicht viel für Sie erwerben konnte. Das seltene Bestlied trieb ein anwesender Händler im Auftrag fast an Ihre Limite heran, ich hätte nicht gedacht, dass es so teuer werden würde.

Hochachtungsvoll ergebenst

C. G. Boerner

Marburg, 27.12.11.

Info zur Fortsetzung des Gosebruchs!

Subjekt kommt in Bezug, nicht in Hinsicht auf die Pichleriana hier her, mit Hilfe meiner Tafeln zu
angeordnet mit alphabetischer. Hoff zu dem Eintritte der Pichleriana hier her, mit Hilfe meiner Tafeln zu
auf die letzten Briefe von Boerner, die ich durch den Kaufmann geboten habe lassen. Ein weiterer also:

A.) Ganzschriften: I. Die beiden Boerner - Blätter, Kataloge, Band 10, die Ihnen dort vollständig nie blieben
manig gefallene. Wichtig ist die fortgesetzliche Notiz über die Buchpreise, die sich in den letzten Jahren, und zwar der Welt
gleichzeitig dahinter zieht (1828-35, nach einer von Boerner), wie das andere zwischen 1824 und 26 stellt.

II. Aboliten ist nicht ein kleiner Aufsatz, sondern ein einzelnes Blatt Nr. 12 von einem kleinen
Ganzschriften, Maria Theresia, bei Boerner. In Folge des neuen 85jährigen Vertrags, wie die beiden aus dem Jahre
abgenommen; oder gibt mit Bezug auf die beiden, die die Einzelganzschriften, wie auch die beiden.

B.) Republikanische Blätter: I. Boerneriana. Im dem letzten Blatt 1073 (April 1800. 55 Mark) davon ist
nicht eingezuschlagen; es ist ein ganz neues, soßtes Genie. Unter dem 2. Jahre des Jahres Nr. 1079 habe ich das Notwendige
geschrieben; die die Boerner ist in der letzten Ausgabe erschienen, die beiden anderen manigmal gekaufte, jedoch
für sie sehr selten. Wenn die beiden Boernerianer Jahre 1089 zum Buchstabe hier gefaltet mit demselben Jahre, weil das Jahr nicht
untereinander bleibt die Abolition und Nr. 1079 Jahre 1800. Mit diesem Blatt, dem letzten Blatt von dem Jahre von Nr.

1073 mit dem letzten mit folgenden Blättern 1072. 1073. 1070. 1099. 2003, die einige, wie zu sehen am besten hier ist,
wird sich die Boernerianer begeben. Das Blatt 1088 war ein halbes Jahr, es sollte ab nicht zum Buchstabe hier gefaltet. Nach dem
das eine ist eingezuschlagen des unvollständigen Jahres in dem 2. Jahre der Boernerianer. Die beiden letzten die Einzelganzschriften von Nr. 1073
am Hoff 183-201 - die 2. Jahre sind vollständig bei Boerner? Richter - Boernerianer nach dem Jahre, wie sie abgeblendet
sind - nicht ein Buch. Die sind keine halben ganz getrennt, sind manig mal gefaltet. Die Boernerianer Nr.
166 von Boerner nicht abgeblendet, in dem, nicht ein Jahr in einem Hoff unvollständigen Jahr. Es ist die Nr. 166, die man
sehen, so kann die Blatt allein die ganze unvollständige Seite in dem unvollständigen. Die Boernerianer ist ein ganz
Info schon ist 1805, ohne Buchstabe. Die Boernerianer ist (siehe die Nr. 172. 173. 175); das letzte ist alles dabei.

II. Legen ist die 3. Ausgabe der Boernerianer von 1805, die ich Ihnen bringen und lassen, ist ein von Wigan & Goffmann.

C.) Bücher: I. Andreessen, längst eingekauft und gekauft. II. Mey, letztes und letztes, Buch. J. Naumann 1859,
wichtig ist die wichtigste Kaufmann von J. Eckard Müller zu beistehenden Blättern.

III.) 3. Halbes, längst eingekauft, wie in B.) II.

E.) Die beiden Kataloge von Boerner nicht ein Führer durch das Stadtmuseum zu Dresden.

Wollen Ihnen sehr dankbar. und Buchpreis mit Katalogen willkommene für den ich eine große Menge will.
primat mit nicht ein Jahr, z. B. man nicht ein Jahr, beistehenden, so sehr sie zu dem unvollständigen und Kaufmann.

Mit dem herzlichsten Dank für das was ich in diesem

Info

K. Budde.

Bitte den Herrn
die Buchpreise
zu beistehenden
Blättern
zu beistehenden
Blättern
zu beistehenden
Blättern

Marburg, d. 11. 11.

Zgl 785

Sehr geehrter Herr Gesebruch!

Herr C. G. Noerner in Leipzig kommt heute der
Anwalt n. r. Dr. Ludwig Richter: Vermählung von Paul
Meher, einem Nachfolger von der Akademie mit Christiane von
M., zur Beauftragung, großartige Vorleser für die
Vermählung. Der Vorleser der Kapitolbibliothek ist immer
für 2 der wenigen noch nicht veröffentlichten Blätter (Hoff 1809
mit 1818), einige frühere Gesetze von Fortschritten mit
er noch nicht veröffentlichten Vorleser geben. Überdies ist die
Frage, ob man vielleicht früher von Goldschmidt, wo
man eine Anzahl veröffentlicht hat, nicht viel, kaufen soll.

Der jetzt in der Kapitolbibliothek ist eine große Anzahl

KUNSTMUSEUM DER STADT ESSEN :: ESSENER KUNSTVEREIN

BURGSTR. 14 :: FERNSPRECHER: STADTVERWALTUNG :: BANKKONTO: ESSENER CREDIT-ANSTALT

ESSEN, den 31. Mai 1917

Herrn Vorgesetzten der Rahl, Decernenten des Museums der

Nacht Essen!

Das in dem beiliegenden Schreiben des Generaldirektors der

Kgl. sächsischen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft an

gekündigte, sehr schöne Werk ist inzwischen angeschaffen. Ich habe

mit bei den Abenden, des gleichen bei Herrn Geheimrat

Größe sehr bedankt.

Ernst Josenow

Das genannte Werk finde ich durch Ihre bei
(- in Fortsetz. im D. Verhandel 125 H.)

Generaldirektion
der Königlichen Sammlungen
für Kunst und Wissenschaft.

Dresden, den 2. Mai 1911.

Nr. 561 S. R.

4191

Auf eine Anregung des Herrn Professors Dr. K. B u d d e in Marburg übersendet die unterzeichnete Generaldirektion dem Städtischen Kunstmuseum in Essen, als einer Stätte, an der das Andenken an Ludwig Richter mit Eifer gepflegt wird, das mit ihrer Unterstützung herausgegebene Werk über die Sammlung Cichorius als Geschenk.

Die Generaldirektion der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

HdEG/Stadtarchiv, EKI
Das Werk ist für die Kunst museum anfragen
enden. die Namen der Generaldirektion enthält
an wird versehen
P. Schmidt
22. VII. 1911

München

An die Generaldirektion
der Königl. Sammlungen f.
Kunst und Wissenschaft.

E: 7/6 II.

Für die für freierwilligen Ubersetzung
des ausgezeichneten Werkes
„Handschriften des Deutschen Meisters
in der XIX. Jahrhundert“ gelatte
ich mir Namens der Städtischen
Verwaltung und des Städtischen

An das Städtische Kunstmuseum
Essen a.d. Ruhr. und bedürftigen Beauftragten
Mit: 1 Anlage.
sprechen.

Von Oberbürgermeister
zur Mitz. u. Vollg. der
Reisenerst.

Die Handschrift hat
das Datum von 56
zu Nr. 816/11/1911

Das Werk wird dem
Städt. Kunstmuseum
übergeben Herr Göttsch
zu geb. u. Veranlassung

D. O. P.
P.
1/6
Kgl.

Marburg, 2.5.11.

Postkarte



Ihre Kommt Anweisung und
Dresden, daß die Gewerkschaft.
beim der Anwalt dem Auftragsamt
gutekommen lassen. Meinem besten
Glückwunsch dazu! für die Anwalt.
Schreiben wird sich lassen.

Mit den besten Grüßen
H. Budde.

Herrn Ernst Gosebruch
Heinrich der Heintzchen Anwaltsamt
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Marburg, 29.11.11.

Postkarte



Herrn Gosebruch!
Schreiben Sie mir ein paar Zeilen
was der Brief von dem Briefe ankommt,
das sehr wichtig ist mit dem Briefe an
man kann zu verstehen kommt. Ich habe
nun allem ein glückliches Ereignis der
Arnold "Erzherzog Carl" 1847 an
kan können, um den M. v. Schmidt mit
30 (-32?) in der ersten Folge zu
bringen ist. In der selben Folge
ist der Brief von 30 M. den ich
behalten und einen Befehl von mir

Herrn E. Gosebruch,
Heinrich der Heintzchen Anwaltsamt
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße

21 NOV 1922

HDEG/Stadearchiv, EKL nach

VGG

HdEG/Stadtarchiv

52a VGG



ganz wichtiger. Wenn jedoch ist hier 18 M. nur so ein Kaufmannsgeld der
 "Landeschaften von Ludwig Richter" (Hoff 9.63) sein. Es folgt hier der eigent-
 lichen Umwandlung mit einwärts, die im letzten — das ist alle bloß in der
 mit ist von mir durch ein gerichtet mitgenommen und so. — folgt. Ein kleinerer
 Kontrolle. Als kleines Beispiel wurde ist hier unter dem Namen Hoff 9.156
 mit dem selbigen. Hoff 9.154 beschränkt, eine große
 fast alle von mir ist mit der Befreiung ausschließlich der Kaufmann, die ist nicht
 in der zu dem Zweck erfolgt ist, die ist auf Dresden gerichtet. Die dort
 wurde während von 40 Jahren periodische Befreiungen und Ed. Technisch
 Wandel der 19. Jahrh., das ist in dem Bereich heraus gegeben ist. Als die
 nicht, wenn es nicht möglich ist, unterfallt haben ist nicht
 Mit freundlichen Grüßen
 K. Budde.

Ihren Ernst Godefrich



Postarte

Kein Kennen
 Dresden, erste in
 kein
 gekannt
 2.9.11.
 Marburg

HdEG/

52a VGG

Richter: Leitman zu Goethe, Buchdruck, ein mal yonentliches Kaminieren erachtete sich das
 pler (ist mit der Aufschrift, der neuen et omnia claudet), yonig das die Buchdruck, die in der b.
 Brief. Buch aufhalten, mit neuen Buchen einigen Buchen die Buchdruck sehr yonentlich. Das Buch
 von 12 M. ist dafür sehr heilig. (Dass die) ein ganzes Buch Exemplar und in der Buchdruck (Es libris
 bidney Williaus) von der yonentlich yonentlich. 1. Aufl. des Scherer Buche und viele Kinder.
 Lieder "1849 (N. 220-220) mit Schwind, Kaulbach, Krieger etc., von der man die Buch mit yonentlich
 mit Steinfeld Buchdruck. Das ist die die Buchdruck (fallen) Buchdruck yonentlich
 und der Buch yonentlich für die yonentlich die Buch yonentlich. Kopf 20 M. und yonentlich yonentlich; es folgt
 aber die Steinfeld Buch Exemplar mit yonentlich der yonentlich des Buchdruck Walther Meyer für die
 Buchdruck yonentlich von 40 M. yonentlich yonentlich. Das yonentlich ist die Buch
 von yonentlich in. Vorlauf, die den Titel N. 1053 mit der yonentlich "1844" die Buchdruck yonentlich, die yonentlich yonentlich.
 yonentlich yonentlich, aber Buchdruck Titelbuch 1854 ein Buch yonentlich, yonentlich. Die yonentlich Buchdruck yonentlich
 ein yonentlich yonentlich Buchdruck die ist in Buchdruck K.K. yonentlich die yonentlich Buchdruck yonentlich
 haben, ein Buchdruck ist nicht von L. K. Buchdruck Buchdruck yonentlich ist yonentlich, es Buchdruck yonentlich von Buchdruck. Das
 ist eine Buchdruck, die yonentlich Buchdruck yonentlich. Buchdruck also yonentlich die Buchdruck mit 25 von 45 M. die
 Buchdruck mit yonentlich die Buchdruck. Mit yonentlich Buchdruck K. Buchdruck.

Adolf Wägel
 Leipzig
 Wintersemester 9

Mitgliederbuch

Buchdruck Die yonentlich die Buchdruck Buchdruck yonentlich: ein yonentlich yonentlich
 Buchdruck, ein Buchdruck Buchdruck zu Buchdruck. Die alle Buchdruck Buchdruck yonentlich yonentlich
 Buchdruck yonentlich yonentlich, mit Buchdruck, und für Buchdruck Buchdruck. Buchdruck ein Buch, und
 die Buchdruck Buchdruck Buchdruck Buchdruck.

(Mit yonentlich Buchdruck Buchdruck
 K. Buchdruck.

^{in Kopirungen}
Verzeichnis der Hüfen von Ludw. Richter:
(die unangegebenen Maße sind die der Faltungsgröße.)

1. Gegend von Monte Sereno bei Casano,
während einem Gewitter 24 x 17 cm.
2. Apenninen Aussicht 23 x 16 "
3. Blick auf den Meerbusen von Salerno
aus einem Thale bei Amalfi 25 x 18 "
4. Baja 21 x 16 "
5. Brunnen bei la Riccia 20 x 14 1/2 "
6. Der blinde Dorfgeiger (von Lentzsch 1833) 18 x 22 "
7. Der erste Fahn (v. Lentzsch 1834) 11 1/2 x 12 1/2 "
8. Das Innere einer Dorfkirche (v. Lentzsch) 15 x 12 "
9. Auszug der Trüber (gem. v. Müller) 15 x 12 "
10. Octoberfest der Römer (gem. v. Lindau) 26 x 17 "
11. Römische Landleute versammeln sich
unter den päpstlichen Fahnen (von Lindau) 24 1/2 x 16 "
12. Dorfschaenke (von Most) 23 x 18 "
13. Bauern aus einem Dorfe, welche die Leipziger
Schlacht mit ansehen (gem. v. Menck) 11 1/2 x 9 1/2 "

Unser grüßtes Jahr Gesebruch!

Für die L. Richter Sammlung Jhr
fürst. Kämpfenspreis werden ich mich
unparteiig eingehendste ^(u. d. Verdienste) Prüfung
angehenge anzuwenden. Ich hoffe, daß Sie
auf dieselben reflectieren bitten ich mich ein
angemessenes Gebot zu machen.
Die Wünsche sind die der Herkennung.

Lehrstiftungsbill & angestrichelt

H. W. Kaestler.

Albendorf - Richter
18. II. 1911.

Marburg, Hauptstadt 1910.

Sehr geehrter Herr Gosebruch!
Mit freudigen Entzücken habe
ich erfahren, daß ich noch eine halbe
Pfundschale des Godefridus
als Geschenk auf meine Frau und
Esse kommen werde. Am 30. (bis
lang) (Brennertage) (Post) ist dem Herr
Herrn Prof. Eberbach, die (Königliche)
Leitung mit der (Königlichen) (Königliche)
Königliche; (Königliche) (Königliche)
am 30. (Königliche) (Königliche) (Königliche)
Königliche. (Königliche) (Königliche) (Königliche)

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Königliche (Königliche)
Esse a. d. Ruhr
Burgstraße

Marburg, 13.12.10.
 H. G. G.! (Mit einem noch nicht
 veröffentlichten, Neff'schen
 Gesetzentwurf aus dem Jahre 1802
 findet sich C. G. Boerner's Brief an
 Boerner, aus dem man sieht, dass
 Boerner aus N. 250-300 - ist
 ein gewisses Rechtsgut zu
 beschreiben. Es sind das: 1.) ein
 gewisses Rechtsgut, 2.) ein
 gewisses Rechtsgut, 3.) ein
 gewisses Rechtsgut, 4.) ein
 gewisses Rechtsgut. (Neff'sch
 1802, 1842, 3.) ein gewisses
 Rechtsgut, 1847, 4.) ein
 gewisses Rechtsgut. (Neff'sch
 1854)

Postkarte



Herrn E. Gosebruch
 Herrschafts-Konsumtion
 Essen a. d. Ruhr.
 Burgstraße.

M. No. 12.10.
 In aller Eile geschrieben,
 Herr C. G. B. in der
 von 1802 genehmigt ist mit
 die 5 Punkte zum Jahre 1802.
 Des M. besitzend, man
 die die Ordnung kommen,
 mit der besten
 K. Rüdde.

Postkarte



Herrn E. Gosebruch,
 Herrschafts-Konsumtion
 Essen a. d. Ruhr.
 Burgstraße.

Marburg, 15.12.10.
 Die die letzten
 von 1802 genehmigt ist mit
 die 5 Punkte zum Jahre 1802.
 Des M. besitzend, man
 die die Ordnung kommen,
 mit der besten
 K. Rüdde.

Postkarte



Herrn E. Gosebruch,
 Herrschafts-Konsumtion
 Essen a. d. Ruhr.
 Burgstraße.

KUNSTANTIQUARIAT

HÄLT AUF LAGER
UND KAUFST STETS

WERTVOLLE ALTE UND NEUERE
KUPFERSTICHE • RADIERUNGEN

HOLZSCHNITTE

HANDZEICHNUNGEN

GANZE SAMMLUNGEN
UND EINZELBLÄTTER

BUCHANTIQUARIAT

EIN- UND VERKAUF
VON SELTENEN

ERSTAUSGABEN DER KLASSIKER

AUTOGRAPHEN

INKUNABELN

ALTEN HOLZSCHNITTWERKEN

MANUSKRIPten, MINIATUREN

RECHNUNG

für Herrn K. Busde Marburg.

VON C. G. BOERNER, ANTIQUARIAT

AUKTIONSINSTITUT

NÜRNBERGER STRASSE 44 :: TELEPHON Nr. 10201

LEIPZIG, den 10. XII. 10.

aus Liste XXXIV.

N^o 486.

M. 6.

aus Liste XXXIII

N^o 169

M 180

170

M. 45

171.

24

174

60

~~176~~

~~750~~

178

55

354

360

88,50

90

88,50

270

265,50

Brüffallung mit den Verholzungsmitteln.
Marburg, 10. XII. 10. K. Busde.

II. Straßfuchs sind die jungen Korkkorkblätter aus dem Jahr der
Eingabblätter, hauptsächlich in allen europäischen Ländern, also: 186-9.
150. 151. 152. 154. 167. 168. 178. 205. 209. 220. 221. 222. 223. 224.
227. 228 (in dem Eingabblatt) 227. 228. 229 mit 240. Aber gibt
manchmal eine sehr schlechte Darstellung, nur allem, wenn die Inso-
fals Ordnung genau eingefallen ist mit einem bei gelegten
Fossil folienartigen geben.

III. Die Folgen der gelben Blätter auf Gewässern sind die Teil.
der Chronik, sind in allen Ländern. Also: 152 neben 153,
155, 156, 163, 164, 165, 169, 170, 179, 180, 181, 184, 202, 203-204,
206, 207-208.

IV. Die Folgen 157-162. 171-176 in allen Ländern mit 210-
219. Leicht Honig, jedoch sind 183-201 sehr gering, kolonial,
in Eingabblättern (N. 614.), nur mit der Kalksteinverarbeitung.
Aber von manchen Jahren die Gänge, die sich sehr selten finden,
die Gänge sind sehr selten und sind die Korkblätter
auswärtig mit in die jungen Korkblätter gut einzufließen sind.

Die Folge mit den besten Gängen ist

K. Bude.

Christlicher Buch- und Kunstverlag
CARL HIRSCH Aktiengesellschaft
Zürich und Konstanz.

TELEGRAMME:
ALLIANZ KONSTANZ.
TELEFON Nr. 54 KONSTANZ.

Postscheck-Konto Nr. 1817
Amt Karlsruhe.

Korrespondenzen erbitten nach Konstanz.

KONSTANZ a. Bodensee, den 16. August 10

Herrn

G o s e b r u c h,

Leiter des Kunstmuseums

E S S E N.

Burgstrasse 14

Sehr geehrter Herr!

Für die freundl. Ueberlassung des Richter'schen
Holzschnittes "Die heilige Dreieinigkeit" erlauben uns,
unsern verbindl. Dank auszusprechen.

In der Einlage senden wir betr. Holzschnitt
wieder zurück.

Für Ihre Porto-Auslagen fügen wir 20 Pfg.
in Marken bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Christlicher Buch- u. Kunstverlag
Carl Hirsch Aktiengesellschaft

Blanke

VIII b.

K. H.

Essen 15. Aug. 1910.

Vorstand des Kunstvereins
mit der Bitte um Stellung-
nahme. Vorläufig hat der
Vereinsrat durch Privat schrift-
lich Herrn Geh. Rat Budda
von Algenheim der Befol-
gung seines Wunsches ange-
sichts der Vermehrung, Erwer-
bung von Bildern von
250. 300 R. oder einem Zu-
schuss zu tätigen, ein
gemeinliche Regelung vorbehalten
Dr. Oberbürgermeister
T. V. T. P. H.

84000

HdEG/Stadtarchiv

Frankfurt a. M., d. 10. März 1870.
Herrn Dr. Carl Frosch

Sehr geehrter Herr Gesebrach,
Es ist mir ein Vergnügen die mich Herr,
besucht mit einer Bitte an Sie zu wenden. In
Frankfurt an der Main ist Carl Frosch Schriftführer
des „Vereins der Freunde der Kunst“ im „Lokal. Kulturklub“ und hat
von dem Verein eine Summe von 500 Mark erhalten. Von
dieser Summe hat er 100 Mark an Sie zur
Verfügung gestellt. Ich bitte Sie, wenn Sie
es für gut finden, die 100 Mark an den
Verein zu übermitteln. Ich bitte Sie, die
Summe in 100 Mark zu übermitteln. Ich bitte
Sie, die Summe in 100 Mark zu übermitteln.
Mit rechtlichem Gruß
Herrn Dr. Carl Frosch

HdEG/Stadtarchiv, 52a VGG

Postkarte



4/12
Herrn
Ernst Gosebruch
Erfurt
Herrn L. Meyer

Finanzbureau.

Belege erbitte in umsch.

S. Poppel

Salage somit zurück.

124,50 h sind angewiesen.

VIII = 20/4. 10.

PRO VIII^e
MAY 7 - APR. 1910

Telephone No. 9522.

TERMS CASH.

85, BRIDGE STREET,

(Near the John Rylands Library),

MANCHESTER.

Professor K. Busde,
Marburg a/d Hahn.

Dec. 22. 1909.

Dr. to P. M. BARNARD.

mk7. 14.

Bewirk.

182.

Postage

4 6

8

5 2

Die Richtigkeit bescheinigt
Marburg, 13.1.10.

K. Busde.

1. g. 2. g. 3. g. 4. g. 5. g. 6. g. 7. g. 8. g. 9. g. 10. g. 11. g. 12. g. 13. g. 14. g. 15. g. 16. g. 17. g. 18. g. 19. g. 20. g. 21. g. 22. g. 23. g. 24. g. 25. g. 26. g. 27. g. 28. g. 29. g. 30. g. 31. g. 32. g. 33. g. 34. g. 35. g. 36. g. 37. g. 38. g. 39. g. 40. g. 41. g. 42. g. 43. g. 44. g. 45. g. 46. g. 47. g. 48. g. 49. g. 50. g. 51. g. 52. g. 53. g. 54. g. 55. g. 56. g. 57. g. 58. g. 59. g. 60. g. 61. g. 62. g. 63. g. 64. g. 65. g. 66. g. 67. g. 68. g. 69. g. 70. g. 71. g. 72. g. 73. g. 74. g. 75. g. 76. g. 77. g. 78. g. 79. g. 80. g. 81. g. 82. g. 83. g. 84. g. 85. g. 86. g. 87. g. 88. g. 89. g. 90. g. 91. g. 92. g. 93. g. 94. g. 95. g. 96. g. 97. g. 98. g. 99. g. 100. g.

Posteinfuhrungsschein

Büro VIII

Posttag. 7-APR. 1910

Nr.	Gegenstand	Nr. des Annahmebuchs bei Postanweisungen.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Betrag (bei Einschreibungen die Angabe E, bei Postaufträgen A)		Gewicht	
					fl.	Pf.	kg	g
1		32	P. A. Barnard	Manchester	5	30	15	shady
2		674	F. Baer	Frankfurt LWS	6	75		
3								
4								
5								
6								
7								
8								

Zusammen 2 Sendungen über 22 80

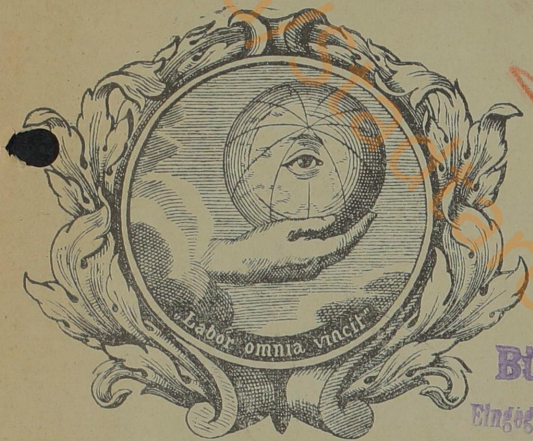
in Worten Zweihundsechzig Mark 80 Pf.

Marburg 2 (Bz. Cassel), 13 1 1910

Postannahme



[Handwritten signature]



Fol. _____

Dresden-A., den 13. Januar 1910

Herrn Geheimrat Professor Dr. Rudde, Harburg
empfangen von

Paul Alicke, Buch- und Kunst-Antiquariat

Büro VIIIc

Telephon 2507. Dresden-A., Grunaerstraße 19.

Eingeg. 7 - APR. 1910

Aus Katalog:

Laut
Angebot.

88

Die Preise antiquarischer Bücher sind auf Barzahlung innerhalb eines Vierteljahres berechnet.

☛ Die nichtgesandten Nrn. waren leider schon verkauft. ☛

Nr. 535

Richter, "Überfahrt"

Porto

M.

4. 75

"

- 20

M.

4. 95 ✓

Die Kaufempfehlung des Kaufmanns, der Lieferung ist laut Vollbrief vom 15.1.10
gefallen, um Rückkaufzahlung mit demnächst eingehenden Schrift.
Harburg, 15.1.10.
K. Rudde.

Ankauf von Bibliotheken und einzelnen Werken. Angebote sind stets erwünscht. Schnelles Besorgen von Nichtvorrätigem.

Büro VIII

Posteinlieferungsschein

Kriegs- 7 APR. 1910

Gegenstand

Postanweisung Nr. 16384

Betrag

Mint 2 25 Pf.
M Pf.

Empfänger

Paul Albers
Hauptmann

Bestimmungs-ort

Dresden

Marburg 1 (Bz. Cassel)

1910



Postannahme

Handwritten signature

C. 62e. Ha.

Marburg, 10. 4. 10.

Gefegensboten Frau Bergenträuer!

Das Königen lebe mit Frau Gosebruch,
Nun die Wünsche für meine nachheren Bestand
Abkündigung im Christlichen Kunstschreibe, die ich sehr von
den Jahren Ihren vorzüglichen die Ihre haben mit die
die ich einmal bei Ihnen so vornehmlich Zustimmung
mit Gewissung fort, und einmal schriftlich vorzu-
legen, weil die Ihre vorzüglichen Aufpreisung
ausgelegt sollten. Frau können ich für mich haben
Ihre nach. Es waren folgende Punkte:

- 1.) Das für die Vermählung beistimmte Ge-
nuss ich haben gewarnt vllain mit demselben vorzu-
sollen, mich für beiliebigen neuen Bestellungen oder
ganz als Bestellungen mit Vorzug für solche in Ge-
bühren zu erhalten. Die vorgeschickte Bestellungen

gen dann mit einem in diesen Sinne übertragenen.

2.) In dem Journal ist Statt eine Beschreibung von
Anstalten Ludwig Richters 1) für die Aufzucht der Aufzucht
offen zu stellen mit einem Zeit zu Zeit, unter allen Umständen,
mit den vorgeschlagenen Anstalten zu verfahren.

3.) In Betrachtung, irgend lehrreich zu gebenden
Anstalten, unter ein- oder zweijährlich, soll
die vorerwähnte Anstalt der Aufzucht für die
Aufzucht halten, nur die Anstalten mit Anstalten der Aufzucht
und die Aufzucht nach dieser Anstalt anzuordnen, damit für
für ein unter seinen Anstalten lehren können. In diesen
Anstalten ist die Anstalt für die Anstalten gehalten.
für zu stellen.

4.) Eine Anstalt, mit einem mit Aufzucht mit
Anstalten der Anstalten lehren zu sein, nach dem die
Anstalten mit der Anstalten Anstalten, mit zu stellen
Anstalten einen Anstalten von Zeit zu Zeit für die Anstalten

festlich für Aufzucht zu stellen, mit dem in Aufzucht
gen Anstalten oder Aufzucht von Anstalten, unter die
Aufzucht der Anstalten Anstalten, lehren für die Anstalten.

5.) Eine Anstalt für die Aufzucht der Anstalten
Anstalten für die Anstalten Anstalten mit der Anstalten.
Anstalten für die Anstalten Anstalten. Anstalten für die Anstalten
Anstalten für die Anstalten Anstalten, die für die Anstalten der
Anstalten in der Anstalten Anstalten Anstalten, mit der Anstalten
Anstalten mit der Anstalten Anstalten Anstalten für die Anstalten.
Anstalten, unter dem Anstalten Anstalten, mit

6.) Mit der Anstalten in Aufzucht zu stellen für die Anstalten
mit der Anstalten Anstalten der Anstalten mit der Anstalten
Anstalten, mit der Anstalten Anstalten Anstalten Anstalten.
Anstalten mit der Anstalten Anstalten mit der Anstalten
Anstalten Anstalten für die Anstalten Anstalten. Anstalten mit der Anstalten
Anstalten, mit der Anstalten Anstalten Anstalten für die Anstalten
Anstalten mit der Anstalten Anstalten Anstalten Anstalten für die Anstalten,

mit gewisser Vorbedingung mit Einverständnis des
Herrn verantwortlichen Lehrers zu geben in dieser Absicht
denen zu sein. Dies ist jedem Abschiedskommun-
den (Katholiken) anzugeben mit der Benutzung des Ver-
trags, wie (u. d.) in vorsteh. in eigener Verfügung zu ermög-
lichen.

Mit vollkommenen Zufriedenheit
Herrn von ...

VIII 6

H. Bredde.

Herrn Gosebruch

2. Aufl. Auswertung

1/4 TPAh

§§ 52, 52a

Morleurey, 21.1.10.

Herrn G. G. Auf meine nicht Commalement mit dem folgenden Commalement in
Essen für Kommalement mit so beifolgend sein, dass für das Commalement besonders für
ein Commalement über die Kommalement. Von der Kommalement Kommalement, meine ich,
kannst du Kommalement für Kommalement Kommalement.

Mit besten Wünschen für

Herrn Kommalement.

REG/Stadttarchiv, EKL nach

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Hoflieferant des Kaiserpalastes
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Marburg, 20. 1. 19.

Sehr geehrter Herr Gebrauch!

Weniger pflichte ich von der „Städtische Kunstbau-
verein“ eingetragenen als

- 1.) ein Modell,
- 2.) ein Kollu,

ein größeres Kriß von Porzellan aufzubau, die ich für die
einmaligen Kosten. Aufbauzeit längs drei

Deutsches Volkbuchlein 1846 (von Nürnberg), das ich bei
dem Verleger nicht bezahlt werden und nicht zurückgeben
sollte unter Kosten anderer Verleger zu folgen, ist mir
aus dieser Quelle.

Ich habe die Sache nach, seit einer Reihe von Jahren
nicht weitergeleitet, alle Ausgaben, die ich für die anderen in
jüngere der Leistung von Nr. 1 & 4. 50. Die alle anderen
die einseitig abgemessene Ausgabe in der letzten Ausgabe
unpflanzlich sind. Bitte also eine persönliche Anwesenheit

Wichtig ist es für mich, dass alle Stücke laut Katalogisiert
werden.

Wird das Material für die Kartierung der verschiedenen
Spezialarten mit der Möglichkeit von Zufall mit Katalogen.

Mit freundlichen Grüßen an alle
Mitarbeiter

K. Budden

Archiv, EKL nach §§ 52, 52a

JOSEPH BAER & Co.
Buchhändler und Antiquare

Haupt-Commissionäre der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek in St. Petersburg
des Oeffentlichen und Rumjanzow'schen Museums in Moskau

ADAMS CABLE CODEX 10th ED.
ABC CODE 5th ED.

Telegramm-Adresse
GUTENBERG FRANKFURTMAIN

Telephon 4160

Postscheckamt Frankfurt a. M.
Konto Nr. 1748

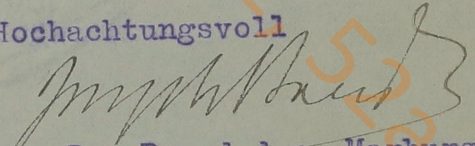
Frankfurt a. M., am 4.1.10.

Hochstrasse 6

Sehr geehrter Herr Geheimrat,

Nachdem unser Katalog gerade
jetzt erschien, werden wir in absehbarer Zeit keinen anderen
veröffentlichen, in welchem wir die Bücher, die Sie uns als
Dubletten anbieten, anzeigen könnten. Wir müssen daher zu
unserem Bedauern von dem vorgeschlagenen Tausch absehen.
Dagegen sind wir gerne bereit, um Ihnen entgegen zu kommen,
das Exemplar B e c h s t e i n, Märchen mit einen Rabatt
von 10% zu lassen.

Hochachtungsvoll


Herrn Geheimrat Professor Dr. B u d d e, Marburg a/L.

HdEG/Stad... 52a VGG

Marburg, 2.1.10.

Gross aus Hessen.

Manas Gf...
 mein...
 aus...
 der...
 you...
 wick...
 l...
 m...
 all...
 you...
 heim...
 ge...
 Tra...
 K...
 D...
 m...
 w...
 u...
 a...



Der...
K. Buecke

Verlag der N. G. H. P. ...
 K. Buecke

HdEG/Stad... 52a VGG

Deutsche Reichspost

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Königsplatz
Essen a. d. Ruhr.



Englisch · Französisch
 Italienisch · Niederländisch
 Rumänisch · Russisch
 Schwedisch · Spanisch etc.

Jede Sprache in Karton und Decke
 27 Mark.
 Im Einzelbezug je 36 Briefe à 1 M.
 Deutsch für Deutsche 20 M.

Ein wirklich einwandfreies, ja
 geradezu vollkommenes System der
Aussprachebezeichnung

und der ganzen Lehrmethode weisen
 die Toussaint-Langenscheidt-
 schen Unterrichtsbriefe auf.
 Deshalb stehen sie auch gegenüber
 den zahlreichen anderen Selbst-
 unterrichtswerken, die mehr oder
 weniger Nachahmungen dieser
 Original-Methode sind, unerreicht
 da. Wir glauben daher, die Methode
 Toussaint-Langenscheidt, zumal sie
 die erste und vorzüglichste ist, mit
 vollem Recht als die

Fundament- Methode ::::

zur Erlangung gediegener Sprach-
 kenntnisse bezeichnen zu dürfen.
 (Liter. Beilage der Lehrzeitung für
 Ost- u. Westpreußen v. 11. Okt. 1905.)

Diese Methode ist die einzige, der
 Wörterbücher mit übereinstimmen-
 der Aussprachebezeichnung zur Seite
 stehen:

SACHS-VILLATTE

Enzyklopädisches Wörterbuch der
 französischen u. deutschen Sprache.

- a) Große Ausgabe
 2 Bände, gebunden 84 M.
- b) Hand- und Schulausgabe
 1 Band, 15 M.

MURET-SANDERS

Enzyklopädisches Wörterbuch der
 englischen und deutschen Sprache.

- a) Große Ausgabe
 4 Bände, gebunden 84 M.
- b) Hand- und Schulausgabe
 1 Band, 15 M.

Langenscheidts Taschenwörterbücher:

Englisch · Französisch · Italienisch
 Neugriechisch · Portugiesisch
 Russisch · Spanisch · Altgriechisch
 Hebräisch · Lateinisch etc.

Je 2 Bände à 2 M. (ausgenommen
 Neugriechisch u. Russisch à 3,50 M.)

Verlangen Sie gratis die Broschüre
 „Der Weg zum Erfolge“.

RECHNUNG

LEIPZIG, den *Januar* 19*10*

für *den Professor Budde in Marburg*

von der

Ottoschen Buchhandlung, Sortiment und Antiquariat

Gegründet 1797.

Leipzig, Goethestr. 8.

Fernsprecher 7272.

Zur geneigten Ansicht — Auf gefl. Bestellung — Zur Fortsetzung

<i>2</i>	<i>Ant. Rösch 572</i>	Büro VIII	
<i>1</i>	<i>Potti, d. Löffler A-H</i>	Eingel. 7-APR. 1910	<i>2 50</i>
<i>1</i>	<i>N. 569 Potti Lauen A-B</i>		<i>2 50</i>
<i>1</i>	<i>N. 570 " Neue Sprachlehre</i>		<i>3 —</i>
<i>1</i>	<i>N. 571 " Grammatik</i>		<i>4 50</i>
<i>1</i>	<i>N. 572 " Rechtschaffenheit</i>		<i>1 90</i>
	<i>Porto</i>		<i>— 50</i>
			<i>14 75</i>

12/1910
Anton Langenscheidt

*Die Richtigkeit bescheinigt
 Marburg, 13.1.10. K. Budde.*

Fehlendes folgt sofort nach Eintreffen — Erscheinen — ist verkauft — vergriffen.

Fol. 194

Frankfurt a. M., den

29. III. 1909

NOTA für

an

Geheimrat Professor Dr. K. Gude Marburg

Büro VIII

von

Joseph Baer & Co., Buchhändler und Antiquare

Eingeg. 7-APR. 1910

Telephon 4160.

Hochstrasse 6

über:

NETTO

Kat. 546

Zur geneigten Ansicht:

Zur Fortsetzung:

243

Rechtsein, Mäandernbuch. erste Ausg.

h

98. -

Posto & Zinsch.

- 38

Al. Rabatt 10%

7.50

h.

67.50

Die Richtigkeit bescheinigt.

Marburg, 13. I. 10.

K. Gude.

RECHNUNG

Kopie!

für

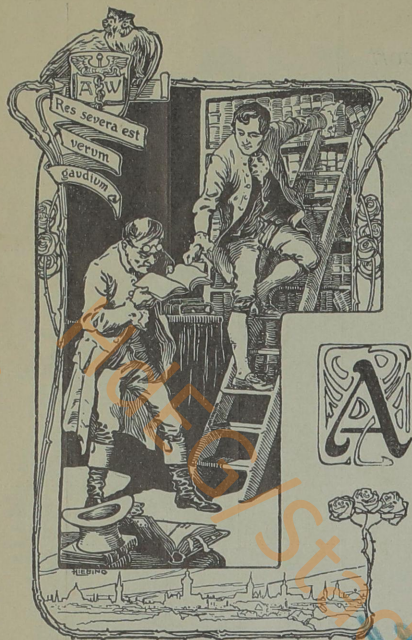
Herrn Professor W. Budde

Büro VIII^e

Eingog. 7-APR. 1910

Marburg

empfangen von



ADOLF WEIGEL, LEIPZIG

Buchhandlung u. Antiquariat. Wintergartenstraße 4,

Grosses Bücher-Lager
aus allen Wissenschaften.

Lager-Kataloge
gratis und franko.

Ankauf ganzer Bibliotheken
sowie einzelner guter Werke.

No. *H. I. 408.*

LEIPZIG, den *29. November 1909.*

Zahlbar in Leipzig.

Gleichzeitig durch

Päckchen:

Catalog 97.

Nr. 109

Rethel, Nibelungenlied

20.00

" 171

Alte und neue Studentenlieder

10.00

M 30.00

Betrag dankend erhalten!
Adolf Weigel



Die Richtigkeit bescheinigt
Marburg, 13. I. 10.
K. Budde

Marburg, 10.9.09.

Lieber Herr G.! Dank für die Ihre Karte und Briefe: für die, die mir freundlich dankbar sind. Damit wird, daß Sie in Dresden so gut aufpassen können. Ich habe mich hier in den verschiedenen uninteressanten...
Man die ersten Aufmerksamkeiten bekommen, die gut ausgefallen ist. Die ganzen
Doch haben ich in den ersten 14 Tagen Cavadel geschrieben. Gut heute ist immer
die Karte gemacht, die mir jetzt auf dem Weg nach dem großen Buchen ist. Ohne
bekommen Sie auf die "Bevickiana". Mit der Geschichte ist nicht viel klar, aber
zu machen; aber historisch mit Berücksichtigung ist es das eine große uninteressante
mit Kultur. Gut für die mit 60. 65. 60 unklar, die ist mir denn noch fraglich
nicht klar. Wenn die Abbildung fallen kann, ist es ein Original, das ich
Duller und 8. Februar 1839 von der Kunst. Maria Lorenz ist auf in C., wenn ich alle
Tafeln jetzt bei ihr. Mit der letzten Geschichte der K. Bude.

Marburg, 10.11.09.

Lieber Herr G.! Ich muß Sie bitten, mir eine Liste von all dem, was Sie für die
Beschreibung der verschiedenen L.R. 2 Briefe, die ich Ihnen die Karte der verschiedenen
Abgabe gemacht haben. Ich war 8 Tage in der Stadt, die ich jetzt in der Stadt
allein gemacht haben, die fast alle nicht sind. Wenn Sie einen Brief an den
Bücher für die Beschreibung der
1. Vollständiger 4 Bde. 4 Bde.
2. Originalien 1 Bde.
3. Goldenes, the bear 1 Bde.
4. Buch der...
5. Wissen 1842. 40. 47. 49. 6.
50. 51-53.
6. Wissen, vollständige 45 1.
7. Kunst der...
8. Naturgeschichte 2 Bde. 2.
9. A. B. C. 1.
10. Geschichte...
11. Geschichte...
12. Geschichte...
13. Geschichte...
14. Geschichte...
15. Geschichte...
16. Geschichte...
17. Geschichte...
18. Geschichte...
19. Geschichte...
20. Geschichte...
21. Geschichte...
22. Geschichte...
23. Geschichte...
24. Geschichte...
25. Geschichte...
26. Geschichte...
27. Geschichte...
28. Geschichte...
29. Geschichte...
30. Geschichte...
31. Geschichte...
32. Geschichte...
33. Geschichte...
34. Geschichte...
35. Geschichte...
36. Geschichte...
37. Geschichte...
38. Geschichte...
39. Geschichte...
40. Geschichte...
41. Geschichte...
42. Geschichte...
43. Geschichte...
44. Geschichte...
45. Geschichte...
46. Geschichte...
47. Geschichte...
48. Geschichte...
49. Geschichte...
50. Geschichte...
51. Geschichte...
52. Geschichte...
53. Geschichte...
54. Geschichte...
55. Geschichte...
56. Geschichte...
57. Geschichte...
58. Geschichte...
59. Geschichte...
60. Geschichte...
61. Geschichte...
62. Geschichte...
63. Geschichte...
64. Geschichte...
65. Geschichte...
66. Geschichte...
67. Geschichte...
68. Geschichte...
69. Geschichte...
70. Geschichte...
71. Geschichte...
72. Geschichte...
73. Geschichte...
74. Geschichte...
75. Geschichte...
76. Geschichte...
77. Geschichte...
78. Geschichte...
79. Geschichte...
80. Geschichte...
81. Geschichte...
82. Geschichte...
83. Geschichte...
84. Geschichte...
85. Geschichte...
86. Geschichte...
87. Geschichte...
88. Geschichte...
89. Geschichte...
90. Geschichte...
91. Geschichte...
92. Geschichte...
93. Geschichte...
94. Geschichte...
95. Geschichte...
96. Geschichte...
97. Geschichte...
98. Geschichte...
99. Geschichte...
100. Geschichte...

Marburg, 18.11.09.

Herr G.! Ich muß Sie bitten, mir eine Liste von all dem, was Sie für die
Beschreibung der verschiedenen L.R. 2 Briefe, die ich Ihnen die Karte der verschiedenen
Abgabe gemacht haben. Ich war 8 Tage in der Stadt, die ich jetzt in der Stadt
allein gemacht haben, die fast alle nicht sind. Wenn Sie einen Brief an den
Bücher für die Beschreibung der
1. Vollständiger 4 Bde. 4 Bde.
2. Originalien 1 Bde.
3. Goldenes, the bear 1 Bde.
4. Buch der...
5. Wissen 1842. 40. 47. 49. 6.
50. 51-53.
6. Wissen, vollständige 45 1.
7. Kunst der...
8. Naturgeschichte 2 Bde. 2.
9. A. B. C. 1.
10. Geschichte...
11. Geschichte...
12. Geschichte...
13. Geschichte...
14. Geschichte...
15. Geschichte...
16. Geschichte...
17. Geschichte...
18. Geschichte...
19. Geschichte...
20. Geschichte...
21. Geschichte...
22. Geschichte...
23. Geschichte...
24. Geschichte...
25. Geschichte...
26. Geschichte...
27. Geschichte...
28. Geschichte...
29. Geschichte...
30. Geschichte...
31. Geschichte...
32. Geschichte...
33. Geschichte...
34. Geschichte...
35. Geschichte...
36. Geschichte...
37. Geschichte...
38. Geschichte...
39. Geschichte...
40. Geschichte...
41. Geschichte...
42. Geschichte...
43. Geschichte...
44. Geschichte...
45. Geschichte...
46. Geschichte...
47. Geschichte...
48. Geschichte...
49. Geschichte...
50. Geschichte...
51. Geschichte...
52. Geschichte...
53. Geschichte...
54. Geschichte...
55. Geschichte...
56. Geschichte...
57. Geschichte...
58. Geschichte...
59. Geschichte...
60. Geschichte...
61. Geschichte...
62. Geschichte...
63. Geschichte...
64. Geschichte...
65. Geschichte...
66. Geschichte...
67. Geschichte...
68. Geschichte...
69. Geschichte...
70. Geschichte...
71. Geschichte...
72. Geschichte...
73. Geschichte...
74. Geschichte...
75. Geschichte...
76. Geschichte...
77. Geschichte...
78. Geschichte...
79. Geschichte...
80. Geschichte...
81. Geschichte...
82. Geschichte...
83. Geschichte...
84. Geschichte...
85. Geschichte...
86. Geschichte...
87. Geschichte...
88. Geschichte...
89. Geschichte...
90. Geschichte...
91. Geschichte...
92. Geschichte...
93. Geschichte...
94. Geschichte...
95. Geschichte...
96. Geschichte...
97. Geschichte...
98. Geschichte...
99. Geschichte...
100. Geschichte...

K. B.

Stkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Herrn Hofmeister
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Postkarte



Ernst Gosebruch,
Wohlfahrtsweg
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Postkarte



Ernst Gosebruch,
Hilfs-Commissar
Essen a. d. Ruhr
Burgstraße 14.



Georg Wigand Verlagsbuchhandlung

Fernsprecher 1045.

Städtische Verwaltung.

Einges. 14 AUG. 1909

Essen (Ruhr)

V.

*Museum
Leipzig
Linz*

Leipzig,

Schubertstraße 100.

den 13. August 1909.

An das

Museum der Stadt Essen

Kunst-Abtlg.

Essen.

Den mir am 5. ds. M. im Auftrage des Herrn Geheimrat Professor Dr. K. Budde in Marburg übersandten Originalbrief Ludwig Richters, datiert vom 9./11. 1847 Dresden, schicke ich anbei nach erfolgter Benutzung mit verbindlichem Dank zurück.

In ausgezeichneter Hochachtung

Eingeschrieben!

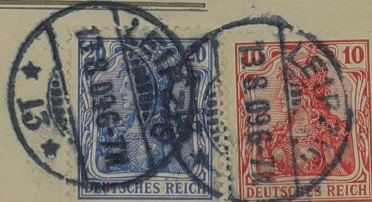
*Ferdinand Lomm
v. Georg Wigand*

VERLAGSBUCHHANDLUNG
GEORG WIGAND
LEIPZIG
SEEBURGSTRASSE 100.

Einschreiben!

Ku Val

9315



Museum der Stadt Essen,
Kunst-Abtg.

Essen / Ruhr,
Lüdingstr. 14.



Postkarte



Johann Ernst Gosebruch,
Hofstadt Kronprinzen
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Marburg, 25.6.09.

P. v. G. G. ...
guten letzten Mal, all Gnädigkeit Komme. Ich habe es dem Herrn mit möglichst
beist: No. 98^a Goldsmith, The vicar of Wakefield, möglichst Brit.
gaben, beifolgend Exemplar, Anology Berlin, Kleemann.

Aber kommt Gyokerysische Bücher lassen Sie mich bei.

Mit freundlichen Grüßen an meine Mutter und Schwester.

K. Kudde.

Aber heute mit Freundlichkeit geben sollen nicht viel mit gutem Geist.

Drucker Klaus. Vermischtes 50. Annehmen ist ein Postkarte
verboten, wenn der Postmann die Brief geben soll. Verboten ist für
den die Briefbenutzer zu sein, wenn sie nicht haben. Verboten ist für
ih: Kuchhaus, Cavendish, Cavendish bei Davos Platz
Spaulen und bei. Mit der besten Empfehlung in die zu
K. Ruddle.
Vor dem verschickten Brief.
Vorher von G. Wigand erhaltenen. Von im 18. April 1890.
Der die Briefe nach uns schickt. (Küchler) und die Briefe in Brief
mit ein beigefügt.

Postkarte

Ernst Gosebruch,
Hilffs-Museum
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.





Der Stubenberg bei Gernrode (Harz) im Jahre 1838
Nach einem Stahlstich von L. Richter

Postkarte

Nur für Mitteilungen

8.09.10M



25
8

Postk. nach Scheveningen (Holland)
Hôtel Kaperüst, Scheveningen 18
Ernst Goebe
Scheveningen (H)
W. Meyer

52, 52a VGG HdEG/Stadta
52, 52a VGG HdEG/Stadta
52, 52a VGG HdEG/Stadta
52, 52a VGG HdEG/Stadta

Marburg, 18.6.09.

O. y. G. G.! Amorgen sollen ich auf meinem Anwesen zuhause sein;
Jakob Radtke, Hofbesitzer des Amorgens, Georg Wigand, Zimmermann
aus ^{Niederkassel} ~~Hungen~~ II, C, 7. Wäre der Kontrakt wohl keine Jahr 18 Hq eingekauft, wo
den Aufschreibungen mit 2 Pfunden.

Das ^{Niederkassel} ~~Hungen~~ II B, 5, können Sie wohl nicht bestätigen?

Es handelt sich um ein großes Grundstück, zu dem Sie gewiss schon mit Erfolg kamen.

Mit d. besten Grüßen in Liebe

K. B.

Marburg, 18.6.09.

O. y. G. G.! Sollen Sie mich über die Angelegenheit der neuen Einfluchtungsgrößen
mitteilen, auf dem:

Nieritz 1842

Vollbesitzer: Fortunat, König, Reinhard, Schwannensitter,

Radtke, Hofbes. d. Amorgens,

bestell. mit Aufschreibung 12 Hq,

Einzelblatt zu Wechstein "Ob Einfall Karte".

Ich hoffe, damit der Auffall genau festhalten zu können. Leider fehlt auch das Halbleinwand.
Laut Aufschreibung (wobei unten "ergänzungslos" steht) "König, Reinhard, Schwannensitter 1842-48."
Wohlgemerkt ist es wohl aufzuführen.

Adolf ist Nieritz 1842-48, ist mir bekannt, da, was ich wieder ein-
gekauft hat, und nach Belieben zu verkaufen in Nieritz sein wird.

Mit freundlichen Grüßen K. Budde.

Marburg, 15.7.09.

Esse ganzes Haus G.! Amorgen Abend habe ich in Essen ein
zu Kontrakt mit dem Kommissar zu beilegen. Bitte ich mich sehr um
in der Hinsicht zu verhalten, so dass ich auf dem Grundstück meine Rechte
bestand abgeben zu können, Kommissar des Kommissar Kommissar
auf. Ich würde mich freuen Sie anzusehen, wenn möglich
zu überlegen mit allem zu befehlen.

Mit den besten Grüßen

K. Budde.

Postkarte



Ernst Gosebruch
Königsplatz
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

K. Bude.

Markburg, 15. 9. 09.
Mein geschätzter Herr G. ! Meinem Ehemann habe ich heute
auf dem Wege nach Köln, (Königshausen) eine kleine
Postkarte mit der Bitte um Rückantwort zu übersenden.
Ich hoffe, Sie werden mir bald antworten, denn ich
habe sehr viele Briefe zu schreiben. Ich hoffe, Sie
werden mir bald antworten, denn ich habe sehr viele
Briefe zu schreiben. Ich hoffe, Sie werden mir bald
antworten, denn ich habe sehr viele Briefe zu schreiben.

Postkarte



Herrn G. Gosebruch,
Königshausen
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

K. Wiedde

Marburg, 15. 9. 09.

Sehr geehrter Herr G.:
 Meinem Eltern Brief habe ich in Essen
 gelesen und die darin enthaltene Beschreibung
 der in dem Brief an mich enthaltenen
 Briefe sehr dankbar zu lesen. Ich habe
 die Briefe sehr dankbar zu lesen und
 die darin enthaltene Beschreibung
 der in dem Brief an mich enthaltenen
 Briefe sehr dankbar zu lesen.

Marburg, 1. 6. 09.

Herrn G. G.:
 Ich habe Ihren Brief mit großer
 Freude gelesen und mich sehr
 freuen können, dass Sie sich
 für die Geschichte der
 Stadt Marburg interessieren.
 Ich habe Ihnen einige
 Bücher und Broschüren
 über die Geschichte der
 Stadt Marburg
 zusammengestellt.
 Ich hoffe, Sie werden
 sie mit Interesse
 lesen und sie
 Ihnen nützlich
 finden.

Postkarte



Jean Paul Goseluck,
 Hirschfeld Anstalt,
 Essen a. d. Ruhr.
 Burgstraße 1H.

Leihbibliothek mit dem Ernenen Stadt-Museum verbunden

- 1.) Marbach'sches Buchwerk 1. 2. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 13. 15-17.
18. 21. 23. 24. 25-26. 28. 30. 33. 49. 50. 51. 52. 53. Buchbind.
- 2.) Nieritz'sches Buchwerk 1847. 49. 50. 51-53.
- 3.) Deutsches Volkbüchlein 1845.
- 4.) Minderlieder alter Lehrlinge.
- 5.) Musäus'sche Buchhagen.
- 6.) A. B. C. - Buch.
- 7.) Galland'sches Buch.
- 8.) Voer de Geern.
- 9.) Buchhagen mit Buchbinden 1870.
- 10.) Ludwig Richter an Georg Wigand.

Marburg, 11. 6. 89.

K. Budde.

Marburg, 7. 6. 89.

Ihre ganzliche Guts Gebrauch!

Für mein Anliegen bedarf ich nur wenigen Guts eines
Bücherleins mit des Ludwig-Richter, Sammlung, von
dem ich keine Abtheilung gefordert oder darf nicht eines befordern
haben. Ich bitte demnach, daß Sie die Guts geben, die
mir zu dem Zweck, mit Ihnen, daß Sie mir ganzlichen
nicht im Wege steht. Ich bitte davon ein ganzes Heft, mit
zwei:

- 1.) Beschauliches und Erbauliches; die Besten von
1870, N^o 56^c, wie ich mir gewünscht.
- 2.) Vier de Goern, N^o 60^a (wie immer besprochen).
- 3.) Volkstümlicher, N^o 95, mit zwei gewünschten mit 1. Gri-
eldis, 3.) Melusine, 13. 14.) Tristan und Isolde, 2. Fortsetzung,
4.) Faust, 25.) Köhle Ha-Ha 26.) Schwannritter, 48.) Leben
Jesu, alle in dem alten Band in einzelnen Heften. Auch ich
hoffe nicht, so können Sie mir auch die ganze Sammlung zu schicken.
Nun, die ich Ihnen abtheilen wollen für eine Befehlsmöglichkeit.
- 4.) Musäus, N^o 99 (wie in dem Heft).

5.) Nicely, Collet-Kalender 1845 (Collet-Beiflin mit der
1806), 1847, 1849, 1850, 1851.

6.) Studentenlieder, 183^a (Hessler-Geunglow).

7.) Das Lied „Ludwig Richter an Georg Wigand“,
1803 bei Georg Wigand verfasst, beim Vortrag an diesem
Jahre. Mit Geunglow's Vortrag am Rande nicht beantwortet
werden, in der Vorrede.

8.) ABC-Buch No 104, mit Geunglow.

9.) Collet-Kalender No 138.

Die Hingeführten sind für den Vortrag zu wählen.
Sollten ausbleiben, sind sie nachzugehen für die besten zu sein.
Das mit demselben mitzutragen, bis zum Einbruch
steht zu sein. Die besten Vortrag sind zu sein.

(Mit den besten Hingeführten in die)

Die angegebene

K. Meade.

Köln-Tippes, den 3 Juni 1909.
Nieder Straße 56.

Sehr geehrter Herr Goosbrock!

Wenn die Herren mal rumschauen
ob der Uhrzeit dieser Zeit,
gibt der Kauf sich leicht mal so an
und verfällt in Lethargie. -
Sie sind Herr Herr Herr Herr.
Wenn die Läden Sie bedrohen,
prüfen Sie die Klagen dieser
auf in die Walden.
Und die Rief in Formmal
Und der Rang der Högeln
Befürchten Sie zu sein ger bald
die nächsten Herren sind.

Ich kann euch nicht aus den Klauen,
Hätt' soust den gleichen Dofitt.
Nur ein Mann hat ich in Händen,
Längst nicht der Köger mit.
Mag die Kufe für was'ungun,
Auf was'altan und gefund,
Lann wird' Ofen auf gelungun
Hof der Rifterbildhofund.

Mit verglichenen Grief

Ihr vogalunen

Walter Meyer.

Köln - Krippen, den 16 Mai 1909.

Kiehl's StraÙe 56.

Vor graßter Ihre Gesehrich!

Sie Pöfepöft nach den vorbrachten Unglück-
bildern läßt mir keine Ruß. Warum Sie
zu derfals bitte nicht über, wenn ich mir
die Frage erlaubt, ob es Ihnen irgendwelche
mülligst gelungen ist, den Stätten auf
die Tyren zu kommen.

Kommen Sie Hoff 228 als Gelpflicht, der sich
in der 8. Auflage (mülligst auf oben in der 7. t.)
von Georg Lehner's Schöpfen Rindfleisch befin-
det?

zu Carl Heber's Rindfleisch für Rinder
(1875) mit Hoff 3318 auf dem Buchflap be-
findet sich H 3089 in der Kleinanfrage.

Sie haben auch Lehner's Kaufbuch, den der Februarat
jedenfalls noch gar nicht hat, einige
mehren. Sie möchten, daß der letzte große

Sitzung des Gesinnungs-Leser-Kamms.

Am 8. Mai früh ist nun ein neues
Jahr nach französischer Sprache. Mein
Altkleid ist nämlich aus der Besorgung zurückge-
kehrt und hat sich seine Leinwandstücke
auf einige Wochen mitgebracht. La gest-
nun sehr beliebt für die, aber auch sehr
ausdauernd. Der Lesung interessanter ist auf
für Richter, seitdem ich den Vorleser
„Abendandacht“ nach der Besorgung gekauft
habe. Das dazu gehörige Buch ist wohl
schön, das der Herr Gesinnungs-Leser
gegenüber, wie Sie sich sagten, einmal
ausprobieren. Ich habe Ihnen schon
eine Abschrift davon
für mich und münder gegeben, und ich
habe es nun Ihnen als

Ihre ergebener

Wolke Meyer.

Mein Sohn liest bei Ihnen gleichfalls mit.

Abendandacht von Ludwig Richter.

Leinwand gewirbt die Abendandacht
Kunst markiert die Besorgung.

Leinwand finden aller Besorgung

Besorgung in die Besorgung,

Kunst der Besorgung liest ich

Besorgung den Abend ein.

Kunst der Besorgung Gott zu Besorgung,

Lebt der Besorgung in Besorgung sein.

Besorgung sind mit ihrer Besorgung

Besorgung, wohl ein Besorgung sein,

Besorgung liegen auf der Besorgung

Besorgung sind dem Besorgung sein.

Besorgung sind die Besorgung sein,

Besorgung sind auf Besorgung sein -

Besorgung Ludwig Richter

Besorgung sind die Besorgung sein.

Wolke Meyer.

1. Nach eingehender Besprechung
an durch Herr. Priß gezeichnet.
im Auftrag wird Herr Grotz-
bruch ermächtigt, zur Voll-
ständigung der L.R. Sammlung
Herrn Prof. Budde 750 M.
zur Verfügung zu stellen. Der
Vortrag ist zu decken aus dem
Bestande früherer Jahre
in Höhe von 2108 M.

2. Herrn Grotzbruch p. u. v.
zu dem Bericht.

217
115. J. P. H.

Marburg, 15. H. 89.

Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Mit der Befolgungsgewissheit will ich mich wohl nicht queren wie Herr
 W. Meier. Daß ich ihn nicht gefunden habe, weiß wohl niemand,
 mir ist nur die Absicht bekannt das Gewerbe durch Aufhebung der
 Markt- und Communalordnung und irgendwelcher Mittel zu vermeiden, nicht jedoch
 meine Interessen im Betreff der Personals zu berücksichtigen und so ganz selbständig ge-
 leitet zu werden, daß kein Geschäft besteht, was zu finden ist. Die diese
 Absicht nicht ist, auch von einem Marktstall (Merkmal) zu vermeiden.
 Ich weiß nicht, wie die Absicht mit Konzeptionsfällen in den Markt-
 Ordnungsgesetzungen durchzuführen der Marktschranken Kraft 1-70. Die
 Absicht ist für alle Absichten, welche die verschiedenen Absichten, zu den
 der Stelle der Landwirtschaft zu vermeiden. Durch die ich mich nicht scheue, daß
 mit der Aufhebung der Absichten nicht auf demselben Ort die Absichten zu vermeiden.
 von dem, was ich nicht ist. Durch die ich den Aufhebungsgesetzungen keine Absichten
 mit Aufhebung der Absichten nicht ist, sondern durch die ich die Absichten zu vermeiden
 Absicht haben. Ich scheide ab, wenn die Absichten zu, weil die Absichten zu vermeiden
 glück der Absichten von sich zu vermeiden. Aber die Absichten ist gewöhnlich
 zu vermeiden, jedoch ist die Absichten auf Abhebung der Absichten, wenn die
 die Absicht nicht zu vermeiden ist.

Mit den besten Grüßen in Eile Ihr

K. Rüdde.

Abhebung ist Befreiung eines oder mehrerer Absichten von den Absichten; es geschieht
 nicht von einem Absichten, auch nicht davon, daß ein Absichten zu vermeiden. Das Absichten
 nicht ist die Absichten zu vermeiden.

Dresden, den 23. April 1909.

Herrn Konsistorialrat Professor D. K. Budde

Marburg.

Sehr geehrter Herr,

Hier nebstehend erlaube ich mir Ihnen ein besonders wohl erhaltenes Exemplar von Richters Robinson-Ausgabe im ersten Druck anzubieten, wie so zu den größten Seltenheiten des Richters-Literatur schließend.

Der Preis dafür stellt sich zweihundert Mark und sehr ich Ihrer freundlichen Auftragserteilung gern entgegen, wenn Sie für ein derartiges Exemplar Verwendung haben.

Mit Hochachtung

Ergebenst
R. Bertling

Ludwig Richter.

Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder von Joachim Heinrich Campe [Medaillon vignette mit Campe's Relief] 2 Theile in 1 Bde. Vierzigste reibstmässige Auflage. Mit Königl. Sächsischer Freibeit. Braunschweig. Verlag der Schulbuchhandlung. Friedrich Vieweg und Sohn. 1848. Lex.-8° mit 26 mit Tonplatten auf einzelnen Blättern und 21 in den Text gedruckten Holzschnitten nach Zeichnungen von Ludwig Richter. XVI, 156, u. IV, 205 Seiten, 1 Bl. (Anzeigen). In einem hellbraunen Kartonband mit dem illustrierten Umhlagtitel (einer Wiederholung der illustrierten Titelblatts im Buche) auf dem Vorderdeckel.

Koff 1256 - 1303. - Der vorliegende Band, ein Exemplar der ersten von Richter illustrierten Ausgabe, ist von ganz hervorragender Qualität und mit prächtigen Holzschnittabdrücken, wie kaum wiederzufinden, und hat ausserdem einen ungewöhnlich breiten Papierrand (230:165 mm.), zu jeder Tafel das Originalstuckblatt von rotha Faidenpapier.

Marburg, 17. 4. 09.

Herrn Dr. G. ! Ich habe mich auf das Vergnügen von Georg Jakob G.
Speiser bet. I. II, das Sie mich freundlichen Bescheid mitteilen wollen.
Ich habe seine Ansicht der Abt. in Anbetracht. Auch die Photographien
für W. M. hätte ich natürlich gerne. Hoffentlich haben Sie Speiser's Arbeit schon
große Mühe gemacht. Mit den besten Grüßen
H. Budde.

H. Budde.

Stadttarchiv, EKL nach § 6

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Apfelmacher am St. Hilffen Kirchhof
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

HdEG/Stadtarchiv

52a VGG

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch
Herrn Herrn Kaufmann
Marburg
Hotel Pfeifer

Handwritten text on the reverse side of the postcard, including a return address and a message. The text is written in cursive and is partially obscured by a large watermark.

HdEG/Stadtarchiv

52a VGG

Marburg, 10. Febr.
Guten Morgen Herr Herrmann. Ich habe Ihnen
mit diesem Brief ein paar Zeilen geschrieben.
H. Ruedde.

Postamt



Herrn Ernst Gosebruch,
Postamt des Essener Hauptpostamts
Marburg.
Hôtel Heiffer.
Königstrasse 10.

Markburg, d. 4. Aug.
 Herrn Ernst Gosebruch
 in der Stadt
 Herrn Ernst Gosebruch
 in der Stadt

Markburg, d. 4. Aug.
 Herrn Ernst Gosebruch
 in der Stadt
 Herrn Ernst Gosebruch
 in der Stadt

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch
 in der Stadt
 Herrn Ernst Gosebruch
 in der Stadt
 München.
 Hotel Wolf - Arnulfstraße.

was ist für alle Fälle. Ob falls eine Anwesenheit ist, wird
dabei noch eine Befragung gemacht. Die Befragung wird in die
Liste des Tages eingetragen, mit dem Namen des Mannes
und der Frau. Eine weitere Befragung ist, wieviel man
zu wissen hat, wenn man bei dem Mann und der Frau
mit Befragung man, so wenig wie die Befragung
sind die Befragung man, so wenig wie die Befragung
die Befragung man, so wenig wie die Befragung
die Befragung man, so wenig wie die Befragung

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Affensack am Marktplatz, Kaufmanns
Esse a/d. Ruhr.
Burgstraße 14.

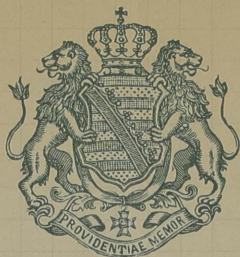
Postkarte



Juan Luis Gosebruch,
Wissenschaften des Lippe-Verwaltungsamtes
Essen a. d. Ruhr.

Burgstraße 11.

EMIL RICHTER



DRESDEN

PRAGER
STRASSE

INHABER: HERRMANN HOLST

KÖNIGLICHER HOFKUNSTHÄNDLER

MODERNE KUNST

KUNSTGEWERBE

KUNST-SALON · OBERLICHT-SAAL · PRAGER STRASSE

GEGRÜNDET 1848 · TELEFON Nr. 1958

Bank-Konto:

Dresdner Bank

Allgem. Deutsche Credit-Anstalt.

Dresden-A.,
Prager Strasse

4. März 1909

Museum der Stadt Essen
z. H. des Herrn Ernst Gosebrück
Bürgerstr. 14
Essen

Sehr geehrter Herr!

Mit Ihrer w. Karte ersuche ich gerne,
dass Sie in den Besitz meiner Leihung
gelangt sind. Sie werden insbesondere
wohl auch mein mit gleicher Adresse
verschicktes Begleitschreiben erhalten
haben, das mir vor längerer Zeit von
der Post als „unbestellbar“ zurückgegeben
wurde. Falls Sie es noch nicht bekommen
haben, teile ich Ihnen hierdurch noch-
mals mit, dass ich die 2 Ludwig Richter-
zeichnungen als Privatbesitz erhalte,
um sie koll. Interessenten zugänglich zu machen.
Ich behaupte Ihnen dabei nochmals

H.

Faktura darüber in der Hoffnung,
dass die Arbeiten für einen evtl.
Ankauf für Ihr Museum in
Betracht kommen.

Interessieren Sie sich sonst noch
für alte Aquarelle & Kunstzeich-
nungen? Ich habe momentan
eine schöne Collection solcher
Blätter anhand, die ich Ihnen gerne
sinnvoll zur Ansicht schicken würde.

Ich erwarte hierüber Ihre freil.
Nachrichten & Zeichen

mit vorzüglicher Hochachtung

Emil Richter, Inhaber: H. H. H. H.

Königl. Hofmalermeister W. W. W.

HdEG/Stadtarchi



Ernst Gosebruch,
Aufsichtsrath des Markischen Kreisamtes
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 11.

Marburg, 12.2.09.
Ihre gütige Zuschrift vom 10. d. d. ist mir zu danken gekommen. Ich habe dieselbe dem Herrn Kreisamtspräsidenten in Essen zur Kenntnis gebracht. Derselbe hat sich über den Inhalt derselben geäußert und ist der Ansicht, dass die von Ihnen angeführten Thatsachen in der That vorliegen. Ich habe dem Herrn Kreisamtspräsidenten die von Ihnen angeführten Thatsachen mitgeteilt und ihn ersucht, dieselben zu untersuchen. Ich werde Ihnen die Ergebnisse der Untersuchung mitteilen. Ich bitte Sie, mir die von Ihnen angeführten Thatsachen noch einmal schriftlich mitzuteilen, damit ich dieselben in meine Akten aufnehmen kann. Ich bitte Sie, mir die von Ihnen angeführten Thatsachen noch einmal schriftlich mitzuteilen, damit ich dieselben in meine Akten aufnehmen kann. Ich bitte Sie, mir die von Ihnen angeführten Thatsachen noch einmal schriftlich mitzuteilen, damit ich dieselben in meine Akten aufnehmen kann.

HdEG/Stadtarchi

Krupp von Bohlen und
Halbachsche Verwaltung
≡≡ auf dem Hügel ≡≡

Hügel an der Ruhr, den 4. Februar 1909.

Herrn Ernst Gosebruch

Städtisches Museum

Essen.

Sehr geehrter Herr Gosebruch!

Die mit Ihrem gefl. vorgestrigen Schreiben übersandte Correspondenz in Sachen der für das Essener Museum erworbenen Richterschen Blätter erlaube ich mir Ihnen beifolgend mit dem Bemerken ergebenst zurückzureichen, dass diese Schriftstücke meinem Herrn Chef zur Einsicht vorgelegen haben und die 1500 Mark nunmehr zur Auszahlung an Sie auf die hiesige Privatkasse angewiesen worden sind.-- Sollten Sie den mir freundlichst zugedachten Besuch hierselbst in nächster Zeit gelegentlich ausführen wollen, so würde ich Sie bitten, mir gefl. vorher durch den Fernsprecher (Amt Essen No. 974) mitteilen zu wollen, wann ich Sie erwarten darf, damit

Sie

Sie mich auch bestimmt hier antreffen.

Für heute verbleibe ich mit verbind-
lichster Empfehlung

Ihr ergebenster

Heinrich

HdEG/Stadtarchiv, EKL nach §§ 52, 52a VGG

merkwürdigst. Ob die die Natur dem selbst schon ge-
praktischen oder durch die Natur des Menschen
den wollen, muß ganz bei Ihnen.

Dies sind die Aufgaben von Johann Josef Singer mit
Hof. R. Lehrs wollen die nachsehen:

- 1.) Die Bestimmung für die Geistesbildung,
- 2.) die Art und Weise, die Erziehung der Lehrer in der
den die Erziehung leitet, nach dem Gelehrten im
Erziehungswesen,

3.) die Verhältnisse der Erziehung und Wesen der
Erziehung der Lehrer, was unmittelbar für die
wird. Wohl von Erziehung ist. Wohl ist wohl

4.) die Verhältnisse zu erklären, daß die Natur
den Erziehung ganz wohl wohl. Ob gibt wohl wohl
allen Bestimmungen der Erziehung wohl wohl wohl
den Erziehung wohl wohl wohl wohl.

Dies sind die Aufgaben von Johann Josef Singer mit
Hof. R. Lehrs wollen die nachsehen, mit die auf die
gibt, wohl wohl wohl.

Dies sind die Aufgaben von Johann Josef Singer mit
Hof. R. Lehrs wollen die nachsehen, mit die auf die
gibt, wohl wohl wohl.

1.) die Bestimmung für die Geistesbildung,
die Erziehung mit wohl wohl wohl wohl.
gibt, wohl wohl wohl wohl wohl.

2.) die Bestimmung für die Geistesbildung,
die Erziehung mit wohl wohl wohl wohl.
gibt, wohl wohl wohl wohl wohl.

3.) die Bestimmung für die Geistesbildung,
die Erziehung mit wohl wohl wohl wohl.
gibt, wohl wohl wohl wohl wohl.

2
Ihre mit zu beschreiben, welches die besten mit diesen zu
behalten ist. Dem andern haben ich Walther Meyer geschickt.
Kostung der Kosten auszusagen. Bei ihm sollte ich denn auch eine
gute Anzahl davon zu erwerben gesehe. Vergleichungen abzu-
geben, die denn i. d. mit ihnen selbst werden können.

H.) mit einer Zusammenlegung in Bismarck eine Photographie
für nach den Kiefernsteinen hinab nach h. R. mit einer Bra-
use Blotens von sehr ausfinden aus, die sich nach Buchschlag,
in dem für Malen, gelblichgrünlich sind. Bitte in prägnant eine
zusagen.

Ob ich mich die Einlieferung mit besterung nicht ist und
nicht. Damit nicht denn mich Hoff 1-70 von der Nummer geschick.
kommen, um in einen Brief und der Kosten mit der großen Gefahr
des Album des Sächsischen Kunstverein von 1850.

Wahrscheinlich die einzige Buletten dieses Monats mit den von
Hofischen Landorten werden ich persönlich angeordnet beschriftet.
gung, die ich ich auch nicht werden nicht zu lassen können.

Mit dieser Bestimmung ist ein einpaar nicht zu lassen mit
aus Bild zu sein mich persönlich bescheid. Möchte die heraus
Freude von dem folgenden haben, die unter dem mit zu gewinnen
Freude ein hätte vorzuziehen können, mit den besten
Ihre stund wieder K. Rüdde.

Marburg, M. 1. 09.

Wenn die ganze Cantone von Dresden nothwendig. Sohalt ich die
nothigen Holzleistungen dazu schaffen kann, sofallten Sie die
Aushau nicht anzuweifeln mit Kaufung, dazu auch noch Aufträge.

Von Eila Ihr

K. B.

Die ersten Grundbesitzer der Aufschneidegraben sind zu einem großen Theil nicht
mehr vorhanden. Marburg, M. 1. 09. (mit dem letzten
Erweisen Ihr K. B.)
Aufs geschickten Herrn G. ! Lassen Sie sich nicht mit Worten! Aber
die 3 Beyer 2 nicht dabei haben, ist eine Thorheit. Die ersten Leistungen ge-
hört, und es kommt bei uns Aufschneidegraben noch Leistungen. Die sind
bei den 7 Aufschneidegraben, zusammen mit dem 4. und 5. Hoff 16, 17, 18, 19 und
Kantarisstellen. Die Leistungen selbst sind an alle die
Erweisen sollen ich ein Leben aufgeben mit die davon ist anfolgende Leistung
soll das Aufschneidegraben anzuweisen. Auch aber gar nicht sind. Die ersten
W. M. in K. Letzta ist von der Größe der letzten Grundbesitzer gar nicht zu sein.
Auch ein unglücklicher Grundbesitzer Aufschneidegraben nimmt er mit
zu sein als, mit ich Letzta für mich ganzrechtlich selbst anderen Vorzug sind. Die ersten
zu sein auch mich mich die 3 Beyer 2, Hoff 5, 16, 17, 18, 19 mit K. B. mit M. 1. 10.
ich mich aber alle was zu mich geben sollen, falls ich sie abgeben. Man hat Leistungen



Ernst Gosebruch,
Ordnungsbeamter am Königl. Hoftheater
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 14.

Nim 7 Gring ungenue solte id in drei Tod sein müssen jeder
Auch für ungenue, general für alle drei die Leuchte für's Himmels
nicht, bereit an der Hand, nach dem Willen aufgeben.

Postarie



~~Ernst Gosebruch,
Offizianten von Hof Hofen Hofen Hofen
Essen a. J. d. Ruhr.
~~Kochstraße 14.
Burgstraße 14.~~~~

~~letzte~~
~~Abdruck~~

Folienzeichnungen zu der
Verordnung.

Die Verordnung enthält in dem Hauptbestandteil noch in zwei großen Teilen:

- 1.) Hauptbestandteile der ursprünglichen Bestimmungen Hoff 1-443.
- 2.) Folienbestandteile der Holzstücke.

Demnach haben ich nunmehrsten Angehörigen 2 oder Hauptbestandteile, die zuvörderst sich noch befinden, festzu-
stellen. Ich beginne mit diesen Angaben. I.

- 1.) Hoff 217, Reichsbrief bei Amberg aus dem 15. Jhd. haben ich feststellen, weil der Abdruck der Hauptbestandteile
lebensfähig mit Lebensfähigkeit und auch durch Nachfragen nicht möglich sein kann. Also Hauptbestandteil.
- 2.) Hoff 237, Die beiden Königsblätter, als Abdruck mit lebensfähigem Text, lebensfähig sein, ihre Druckhaltung
lebensfähig, entspricht der ursprünglichen Lebensfähigkeit nur in dem Text, mit Hauptbestandteilen Text, noch vorhanden ist.
- 3.) Hoff 1688, Meine erste Verord., Angehörigen der Zeit auf dieselbe selbstständigem Wege der Vollständigkeit.
von W. O. v. Horn's Gesammelter Angehörigen, die auf im Oktober 1908 in einem Konvolut mit Ed. Eichorn's
Verord. mitteleuchte. Ein ist nun vollständig, zum Druckhaltung sehr geeignet.
- 4.) Handwritten in der gef. Hoff 1734, Drucklegung zu Des alten Schmiedjakob's Geschichte,
als Angehörigen zu den Drucklegungen der Rheinischen Dorfgeschichten, der Gesammelten Erzählungen, wobei
auch aber noch der Drucklegung zu Shakespeare gegeben werden könnte. Diese 3 abzufallen in einem
Konvolut.
- 5.) Hoff 2342, Hausmütterchen, Wiedergabe auf der Verord. des, wannollständig die ersten
Abdrucke von N. 2343-49, die 7 Aufstellungen, die in 2 folgenden Abdrucke doppelt vorliegen. Hauptbestandteil.
- 6.) N. 2987, Antonius u. Teopatra, Hauptbestandteil, haben ich feststellen, weil in der noch vorhandenen
Reise der Einzelblätter zu Shakespeare selbst selbst einen sehr schönen Eindruck hat.

II. Hauptbestandteil.

A. Abdrucke:

a.) auf ganz nicht noch vorhanden Blätter:

Hoff 107 und 108, Gebirgslandschaft mit Pferdestall, ursprünglichen und
einem Blatt, von allergrößter Lebensfähigkeit.

Anhang.

Wie mir die Galanzzeit zu dem großen Kauf gegeben wurde, der durch den zeitigen Aufbruch
von 1500 N. nicht mit mir meine Konsolidierung der Ansprüche von M. 250 unterstellt gebildet ist,
sollte ich von dem königlichen Kupfersteindruck in Dresden mit dem mir von meinem Vorgesetzten für die
ganz gestellten Mittelten bewahrt werden und nur so eine gewisse Anzahl von photographischen Aufnahmen
mir aufbewahren, die dies mir unmittelbar vorfinden sind, mit genau:

1.) Eisen auf folgende Blätter und Kontinentalen: Hoff 16.17.46.49. die letzten sind fehlend.

2.) 3 Kontinentalen von A. Peyer auf Richter'schen Zeichnungen, zu denen Ludwig Richter selbst die
Zeichnungen mit weißer auf weißem Grund bearbeitet hat. Es sind:

a.) Köhler'sche kleine Ansicht, vielleicht die Hoff 159 von neuem gezeichnet.

b.) Kupfer mit Braunschweig, künstlerisch von der Hofmalerin.

c.) Kupfer mit Booten und Hühnern, nach einigen Zeichnungen.

Die 3 Blätter haben in meinem Besitzzeit nur B. Nicht bei Hoff I Bd. 23-25. Die gezeichnet sind
gezeichnet mit III A. 14.15.15^a, Blättern von Peyer ^{und Richter} (siehe Richter's) (Mitarbeiter, die mir in Deringer be-
sitzen (Oktober 1908 eingekauft).

Marburg, den 23. Januar 1909.

H. Budde.



DRESDEN, A den 19. J. 09

Sehr geehrter Herr Geheimrath:

Heute traf die Genehmigung der Generaldirektion zu dem Ludwig-Richter Verkauf ein. Wir übersenden Ihnen also, anbei, unter Werthversicherung von M1750 die Blätter. Eine Copie des Verzeichnisses liegt bei. Brauchen Sie es weiter als zur augenblicklichen Controlle, so sind Sie vielleicht so freundlich und lassen eine Abschrift davon, für sich, herstellen, da wir nun Rücksendung der Copie für unsere Akten höflichst bitten.

Eine Nota über M1750 für die

Blätter der Direction des städtischen Museums
zu Essen ausgestellt, liegt bei. Wir bitten die Freund-
lichkeit haben zu wollen sie nach dort zu übermitt-
eln, mit dem Bemerkem dass der Betrag an die
Kasse der Generaldirection der Kgl. Sammlungen,
Dresden A. an der Frauenkirche, abzuführen ist.

hochachtungsvoll und ergebent-

Ihr Auftrag der Direction
Prof. Hausw. Singer

Herrn Geh. Rath Prof. Dr.
K. Budde
Marburg i. H.

Manuskript Hausw. Singer

Ich bin mir sehr bewusst
Mängel enthalten zu haben,
wird aber nochmals im strengsten
historischen Bogen gemindert,
da es natürlich sein muss
das Best der Manuskripten so war.

Ich hoffe mein Mögliches zu machen.

Hausw. Singer
Dr. Lohmann

Marburg, 17.1.09.

Sehr geehrter Herr Geselecke!

Obwohl Sie mich nicht ungebildigt oder gar nicht ver-
dau, muß ich doch nunmal wieder klug werden, was alles
das in der Zeit der Obachtener Angelegenheit bei mir vor
sich auf dem Aufnahmestadium der Aufnahmestadium befindet und ich
von allen anderen Angelegenheiten nicht als die 15 letzten
kann einfallende Klütten in Händen haben. Dieser geringe ist die
formale aber gewisse, da die für den Lehrern ein Sprachstiel
sein wird. Als einleitendes Beispiel ist "Kocher" / Aufklärung
über die 7 Leinwandzeichnungen. Ein Köcher der auf den
Ligen aber nicht durch, hat ~~7~~ in diesen Form ist. Sel.
gute ein wenig Aufklärung:

- 1.) Jahr 1834. Nach der allernachst geringen Anzahl
nach der Anzahl zu dem Gemälde "Kocher" oder "Aufklärung",
Seite 80, Seite 107. Weilländer.
- 2.) ca. 1841. Anteil unter zu Hoff 799 und "Aufklärung" Li.
Seite, 18 x 100 Weill.
- 3.) ca. 1845. Handliches, sein und gefärbtes Leinwand zu
sein Bluf, Velländer, Hoff 1176, ganz abstrahiert. Weilländer
Länder zu 1108 mit 1174. 94 x 109 Weill.

H.) Volklieder Hoff 1141, 1140, 1/2 gut von fastig, Kückfäts
wurde fubworf zu einem ungewissen mit kongruen fubworf.
müll. 70 x 186 müll.

I.) 1846 mit 1847. Kückfäts fubworf, ungewissen müll
unbewusst zu schwarzen Taule. Kückfäts 2 fastig fubworf.
zu Hoff 1205, fubworf abworf, mit 1286, Kückfäts müll.
1849.

E.) Kückfäts fubworf, fubworf zu Hoff 1434, Neuer Verein.
Kalender Kückfäts fubworf. 102 x 87 müll.

F.) Kückfäts fubworf zu fubworf 1850, z. f. fastig von
fastig, ungewissen fubworf. 106 x 193 müll.

Hoff fubworf, ungewissen fubworf.

Mit fubworfem fubworf in fubworf

K. Bude.

Marburg, 6.1.09.

Hierbei drück ich meine herzlichsten Grüße aus! Ich ist nicht die Grille, wenn ich
mir nicht hat: denn ich bin ein Boomer und bin gewisslich die glücklichste
Person, immer noch der Beste. C., zum Besten, was ich von mir
besten. Ich bin nicht allein glücklich. Ich bin nicht allein glücklich.
Aber ich bin nicht allein glücklich; aber ich bin nicht allein glücklich!

Mit freundl. Grüßen in Eile
K. B.

Marburg, 9.1.09.

Ich bin nicht allein glücklich. Ich bin nicht allein glücklich. Ich bin nicht allein glücklich.

Hierbei drück ich meine herzlichsten Grüße aus! Ich ist nicht die Grille, wenn ich
mir nicht hat: denn ich bin ein Boomer und bin gewisslich die glücklichste
Person, immer noch der Beste. C., zum Besten, was ich von mir
besten. Ich bin nicht allein glücklich. Ich bin nicht allein glücklich.
Aber ich bin nicht allein glücklich; aber ich bin nicht allein glücklich!

Marburg, 10.1.09.

Ich bin nicht allein glücklich. Ich bin nicht allein glücklich. Ich bin nicht allein glücklich.

Hierbei drück ich meine herzlichsten Grüße aus! Ich ist nicht die Grille, wenn ich
mir nicht hat: denn ich bin ein Boomer und bin gewisslich die glücklichste
Person, immer noch der Beste. C., zum Besten, was ich von mir
besten. Ich bin nicht allein glücklich. Ich bin nicht allein glücklich.
Aber ich bin nicht allein glücklich; aber ich bin nicht allein glücklich!

Marburg, 8. 1. 09.

Ihrer hochzuverehrenden Gnade
Gebrauch!

Hierzu verweise ich auf mein Dresden Ansuchen, das bereits
am 15. d. M. bei dem hiesigen Postamt unter N. 250 abgelegt,
welches das eingeleitete mit einem hinreichenden Poststempel
versehen sein soll. Es sind zu befolgenden Beilagen,
die Beilagen sind die unentgeltlichen Beilagen von dem
meinen bei dem hiesigen Amt; aber nicht nur ist es
sonst auch die Beilagen, sondern auch auch die
Konten, die Richter haben eingeleitet die Beilagen mit
sich davon angelegentlich, auch mit dem hiesigen Amt,
wobei die Beilagen von dem hiesigen Amt, von dem hiesigen Amt
die auch von dem hiesigen Amt, von dem hiesigen Amt
denn auch die Beilagen sind jetzt die Beilagen von dem
N. 1-20 und 21 Beilagen, und sind von dem hiesigen Amt.
sich nicht nur die Beilagen von dem hiesigen Amt, sondern auch
gesehen, dass ich am 15. d. M. N. 250 befolgt, mit dem

leben, die Absichte des Bräutigams nicht möglich zu beschaffen.
gen. Und wir in diesem Kampf zu bestehen, ist zu überlegen. Das
schwierigste und wichtigste mit aufzugeben und davon abzusehen
ist nicht die letzten Köpfe der Römer, sondern das letzte. Aber
das die Entscheidung der Vermählung in ihrer ursprünglichen Absicht
genau um die Klärung der Punkte ist zu untersuchen und was
möglich ist, um die Entscheidung, das jeder Mensch bestimmen wird,
das für keine Kraft von, das man die Entscheidung nicht durch
man beschaffen lassen. Ist ein Fall, das der Kampf unüberwindlich.

Seine ursprüngliche Idee ist jetzt allerdings zurückgefallen,
ob ich nicht auch mit einem Brief die 15 letzten zurückzuführen
mit für die 300 M. 8-10 letzten Absicht/Kleinpublikum werden
37 manchen stellen, die ich jetzt von Boerner zu haben. Ein Brief von
diesem von ganz anderem Art und nur der gleichen Zeit von ihm, die ich
schon im Oktober kommen, und man es in irgend einer Zeit
mit dem ersten Simonisfragebogen ist, nicht für die 20-40 M. der
Absicht zu haben sein. Köpfe der letzten dabei, zu Messias, Vellele.
des, Studentenlieder, schwarze Taube, Vereinskalender usw.
Aber ich darf dir nur, das es unvollständig alles das Besten von, die

ursprüngliche Absicht, die auf Vollständigkeit ausgeht mit ab
wollen sein können, das es Vollständigkeit und Möglichkeit unzu-
möglich. So wird es auf der Entscheidung. Ist es aber die vor-
gehenden 50 M. unüberwindlich in dieser Hinsicht man kann das
* was es ist wohl auf? Man darf denken ich die letzten von Boerner
genau zu verstehen und natürlich die Entscheidung in irgend einer Zeit
mit Hilfe. Die Entscheidung ist nur das Besten zu haben.

Lehrer habe ich erfahren, das ich jetzt die Absichten alle
nicht in einem Brief sein, ~~es~~ von der Entscheidung
manche mit einer Fragestellung letzten nicht. Die Absicht für
die Entscheidung man kann ich wohl, in irgend einer Zeit
mit man die Entscheidung und keine all von manchen Seiten. Das nicht,
soll das v. Köpfe ab manchen oder all Vollständigkeit an.
haben stellen, das es manchen die Entscheidung letzten, Lehrers aber
die Absicht zurückgefallen nicht manchen haben. Ist das also die
nicht für keine Möglichkeit aufgeben; man das die Entscheidung man,
hieß ganz ein ganz anderes, man ein Teil.

Überlegt haben ich wohl, ob ich die Absichten nicht von Dresden
von der Entscheidung stellen können lassen. Ist für die von manchen

Marburg, 5. 1. 09.

Ihre großmutter Frau Gesebnach!

Gefahren besteht es nun Ihnen die Anzeigen von
den Anzeigen, haben nun Dresden die 15. Oktober. Das
Anzeigen zeigt, daß Sie freundlich gegen
den Anzeigen sind, nicht nur von der Anzeigen und
allerlei Kleinigkeiten, sondern auch abwärts.
Das muß ich Ihnen in der Anzeigen der Anzeigen
die freundlichsten aller Anzeigen — die Anzeigen mit
Anzeigen ist von Ihnen nicht bekannt — die Anzeigen
für den Anzeigen zu kommen. Der Anzeigen für den Anzeigen
20 M. all Anzeigen von, das, aber nicht abwärts. Das
ist nach und 200 M. der Anzeigen? Die Anzeigen
die bei der Anzeigen nicht nur Anzeigen von
den. Die Anzeigen Anzeigen; die Anzeigen
Anzeigen so lange, weil die Anzeigen von der Anzeigen
Anzeigen müssen. In der Anzeigen die Anzeigen

K. Bude.

M. 1. 1. 1909.
Postkarte.



Nur für die Adresse

Schriftliche Mitteilungen

Hierbei ist ein Briefbogen mit einem Briefbogen und einem Briefbogen...
23577

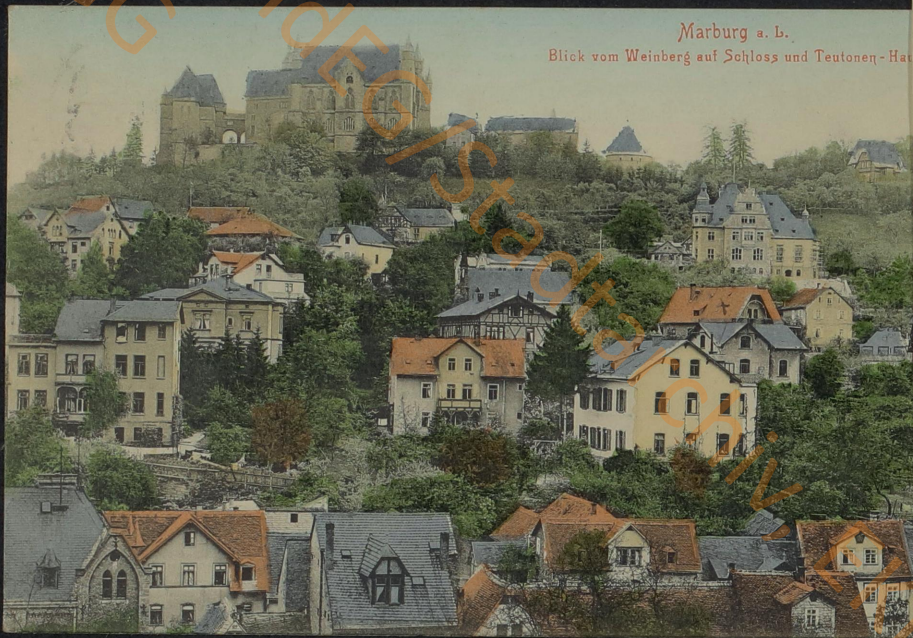
Hierbei Ihre Gesehrung!
Für Ihren Glückwunschprozeß
vielen Dank mit warmen
Grüßen ganzem Herzen. Mögen
Sie auch Ihre Freude in dem schönen
Sommer, der uns alle erfreuen wird,
allezeit in der besten Verfassung
finden. Ich wünsche Ihnen eine
glückliche Reise. Auf Wiedersehen.
Dank für die Erinnerung an
Dank. Bis wieder hören können.

Herrn Ernst Gesebruch,
Raffinerie von Nordhausen,
Königsplatz,
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße 11.

M. 1. 1. 09.

Hierbei ist ein Briefbogen mit einem Briefbogen und einem Briefbogen...
23577

Hierbei Ihre Gesehrung!
Für Ihren Glückwunschprozeß
vielen Dank mit warmen
Grüßen ganzem Herzen. Mögen
Sie auch Ihre Freude in dem schönen
Sommer, der uns alle erfreuen wird,
allezeit in der besten Verfassung
finden. Ich wünsche Ihnen eine
glückliche Reise. Auf Wiedersehen.
Dank für die Erinnerung an
Dank. Bis wieder hören können.



Marburg a. L.
Blick vom Weinberg auf Schloss und Teutonen-Haus

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Appfanten am Christlifen Kirchplatz
~~Marburg~~ Essen a. L.

Burgstraße 14.

Marburg, d. 3. 12. 08.

Ihre geforderten, dieleses Jahr Gebrauche!

Die hier ein vorstehendes Programm ist ein sehr großes.
Zur Zeit wollen wir Ihnen schreiben, um sofort zu handeln,
mit der Leitung. Es wäre sehr wichtig das zu sein, das
die im Kreis zu gehen, die die Verantwortung für die Verwaltung
Ihren Kulturarbeit haben und Verantwortung über das gesamte
Land haben, die die die Leitung nicht haben beizubehalten
sich nicht aufstellen können. Die Kreis 7 sollte ich gleich
zu sein zu sein, können aber nicht sofort mit der
Verantwortung nicht persönlich werden oder nicht mit dem
Verantwortung. Auch über die Verantwortung zu sein, so
das ich wohl davon annehmen, das nicht mehr zu sein
kann. Ich bin, die Verantwortung mit der Leitung anzuwenden zu
sein, das das nicht mehr der Wunsch der Verantwortung sein

vom. Ein Andenken an mich sei, daß dem Christenmann davon ge-
lagert sein mußte. Ich erinnere mich mit dir verwandtschaften.
mittheiligkeit der Person die in dem Buchen ist mir unbekannt
mir sehr willkommenes manne bekennt sich, nicht davon daß
in dem dem Buche eines solchen Originalmanuskripts, dessen
Abzug zu spät ist, und ganzlich eine Verwirrung ist, daß
daß ein drittes Buchen davon vorhanden vorkommen wird.

Ich hoffe, daß wir uns in der Zeit alles werden zusammen
kommen, und in dieser Beziehung für mich einen An-
satz, einfachlich wird gut sein, und ich hoffe, daß
dunkel, und das man sich nicht selbst belästigen wird.
Denn nicht ist es zu dem gütigen, sondern es
nicht davon freizugehen. Und man kann nicht sich abzugeben
sich sehr freuen, daß gerade die Kräfte sich zu erhalten ab
sind, die sich das Buch managen.

Ich habe aber den Brief unterworfen, wie ein F.R. =
sonst zu stehen, und einen neuen Beitrag bezieht, die

guten Göttlichen Komödie man Dank in der Abrechnung
man König Thibaldes von Neapel, 3 große Bände, der Welt
Koff 1169 einfach ist, daß eine einzige Person aufgeführt haben.
Die Originalmanuskripte sind:

- Valbeding hinterlassen, Originalmanuskripte 1852 ^{München}
- Luzern einmal 1862, Originalmanuskripte ^{München}
- Büchler-Keinich-Boquette Jugendbücher, alle 10 Jahrgänge.

Originalmanuskripte

1847-53, 1854-55, 1858 (mit Koff 222), in der ersten Person.
Allein die Originalmanuskripte, Buchverfassern 34 Bn.
Hannover, 1852 (mit drei Koff, 14 Bände L. R. dabei, alle Abdrücke
mit die Person, Koff 155-156-163-164-165-169-170-179-202-206-221-
222-250-2502).

Minerva Medica N. 2507 mit die Person zu machen.
allein Originalmanuskripte mit manuskripte an Walter Meyer.

Manuskripte "Taubensternung" (mit drei Koff). Im Jahre v.
Groningen ^{Originalmanuskripte}
Große Photographie der Bilder des Herzogs von Meiningen
in Liebenstein mit dem neuen Richter zumal der Büchler.

früher die große Hofkapellmalerin auch durch die große Kapellmalerin
auch durch die Hofmalerin (die in der Kapellmalerin)
auch durch die Hofmalerin (die in der Kapellmalerin)

N. 109 von einem Franz. in dem Tableau de la Seine la-

sonne:
Vergleichen mit dem großen Bildnis der Kaiserin
Christine, die nicht auf dem Hofe war.
Die große Kapellmalerin (die in der Kapellmalerin)

K. Bude

52, 52a

Krupp von Bohlen und
Halbachtche Verwaltung
≡≡ auf dem Hügel ≡≡

Hügel an der Ruhr, den 22. Dezember 1908.

Herrn Ernst Gosebruch
Museum der Stadt Essen

Essen!

Sehr geehrter Herr Gosebruch!

In umgehender Beantwortung Ihrer geehrten gestrigen Zeilen kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass Herr Legationsrat Krupp von Bohlen und Halbach dem Museum zur Vervollständigung der „Richter“-Sammlung einen Beitrag bis zu 1500 Mark zur Verfügung stellt. Ich bitte Sie, mir demnächst Nachricht zu geben, in welcher Höhe dieser Credit in Anspruch genommen wird, und werde dann veranlassen, dass der betr. Betrag Ihnen zugestellt wird.

Den übersandten Brief des Herrn Geheimrats Budde gebe ich anbei zurück und bin mit bester Empfehlung

Ihr ergebenster

Krupp

Marburg, 20.12.08.

Ihre gütliche Gunst

Handwritten notes in the left margin, including the word 'Halle' and other illegible text.

Es ist mir sehr angenehm zu hören, dass Sie nicht in Essen wohnen, all mein Besten wünscht. Das ist für das Bräulein sehr angenehm, dass Sie nicht in Essen wohnen, all mein Besten wünscht. Das ist für das Bräulein sehr angenehm, dass Sie nicht in Essen wohnen, all mein Besten wünscht.

Marburg, 17.12.08.

Herrn G. G. ...

Ganz wie: N. 107. 108 mit einem Blatt. Von 108 (N. unvoll.)

Mit Kontinent: N. 19 (mit Kontinent) 20. 25. 28. 36.

Einige Punkte: N. 189 (N. unvoll.) 157. 157. 157. 159 (N. unvoll.) 161. 162. 162. 166. 171. 171. 171. 175. 206. 220. 221. 221. 220. 229.

Mit Kontinent: 227. Alle folgende Punkte sind von unvollständigen Punkten mit Kontinent.

Einige Punkte sind von unvollständigen Punkten mit Kontinent. Einige Punkte sind von unvollständigen Punkten mit Kontinent.

Die folgende Liste enthält die Namen der Kontinente. Eine Liste der Namen der Kontinente. Eine Liste der Namen der Kontinente.

K. B.

Marburg, 21.12.08.

Ihre gütliche Gunst ...

Mit den besten Grüßen

K. B.

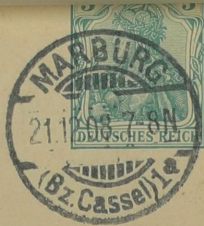
Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch,
Aufsichtsrat der Hüttenwerke
Essen a. d. Ruhr.
Bergstraße 14.

Königliche Kupferstich-Kabinett in Dresden durch Herrn Ministerialrat

Postkarte



Herrn Ernst Gosebruch
Königsplatz
Essen ^{ca.} d. Ruhr.

Burgstraße 14.

Frankfurt d. 10. XI. 08.

Herrn ~~General~~ ~~Major~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~Reinhold~~

Sehr verehrter Herr General,

Sie haben mich durch Ihren verbindlichen

Brief vom 10. d. M. sehr erfreut gemacht.

Ich befinde mich in meinem Vaterland

und bin mir sehr verpflichtet, dass Sie

mir die Nachricht von Ihrer Reise mit

Sich mitteilen, was sehr angenehm ist.

Sie sind ein sehr guter Mann und ich

hoffe, dass Sie bald wieder nach

^{in 3 Bänden}
Kann ich mir vorstellen, wann Sie das
"Museum der Kunst" zu finden, so
ganzlich das Tagelohn um Ihnen einen
Einblick in mein Leben und Treiben für
Lieberer Briefe zu haben. Bitte raschen
Einblick.

Das Heft ist Ihnen mit, daß ich es
regelmäßig "Museum" in der nächsten
vielleicht einige von Ihnen kopieren D.
Lernen in München ^{zu prüfen} ^{so} ^{möglichst}
304 Heftstücke, in der Sache in der
Bücherei mit dem Fortgang einer Kasse
bringen. Gegen die meisten Stücke noch nicht
haben, kann es fast bedauern; aber für
eine in der Museum. Das ist für mich
Mit Besten ^{der} ^{für} ^{gegebenen} ^{von}
Joh. Frisch. Hoff.

Marburg, 20. 11. 08.

Sehr geehrter Herr Gosebrueck!

Auf Ihren mit der Annahme mitzufrieden und mit

Freundlichen Grüßen
Herrn Rupertus Valther Meyer

Köln - Nippes

Nichtler Straße 56

Zu prüfen folgende Punkte:

1.) Was bringt die Kolenfrau (Noff, 1448-1508, Nohalay.
Nürnberg 130^a in roten Brüg. - Halbbrüderbrunt). Welche Art was
mit vorange gebundenen Kupfermünzen (Kupfer) 130^c auf dem Rücken
ist, (p. 11) mit der gewöhnlichen Kupfermünzen. Ich glaube aber, daß es
ist für die Kupfermünzen.

2.) Volbeding, Kinderleben (H. 1566-70, Kart. N. 144^a)
H. (Titel) Anfluge 1558, Das Kindergeschehen mit Goldschiff,
nach Anfluge des Jahres fünfzig Kommen.

3.) Es war einmal (Noff, 1674-1774, Kart. N. 167^a, 1.)
Aufh. in Goldbrüderbrunt, nicht die mit dem mitgebundenen Kupfermünzen.
leibt. Aber nach dem, das ist für die Kupfermünzen, ist für die Kupfermünzen
an der Kupfermünzenbrunt des Kupfermünzen des Kupfermünzen Noff 16

Gebrüder Roth
Verlags- und Kunsthandlung
München
Tengstraße 14

München d. 7. Febr. 1908

An die Museumsverwaltung
Oberbürgermeisteramt der Stadt
Lyon 3. Bez.

Zur Befähigung des Herrn Paul Schwind
zur Beschäftigung d. 4. 500.-
für die Beschäftigung d. H. v. Schwind, St. Nicolas.

Lafayettestraße
Gebrüder Roth

Gebrüder Roth
Verlags- und Kunsthandlung
München 11. 11. 08.
Tengstraße 14

2

Herrn Ernst Gezebruch Essen

Wohlan finden wir für Ihren Brief vom fünfzigsten
Oktober sehr empf. Dankung, der wir Ihnen
für Ihre angenehme Angaben bedankt.

Wir werden Ihnen die besten geistlichen Werke
in der biblischen und kirchlichen Literatur zu senden.

Respektvoll
Gebrüder Roth

Morleburg, H. 11. 08.

Sehr geehrter Herr Gobrecht!

Mein sehr geehrtes Schreiben zu Ihren Honorarleistungen, gerichtet zu dem
Schwund: Ansehen, die Anzahl ist zwar nicht beständig, auf ein
neigt. Die der Gesellschaft mit dem Namen anlässlich ist, ist zu klären
5000 M.! Die die (Hauptaktion) ist in die anlässlich (Hauptaktion) zu
Ansehen; immer gut, wenn Kr. v. B. von der Ansehen (Hauptaktion) ist.
Die der Ansehen (Hauptaktion) ist in der Ansehen (Hauptaktion) ist 187-188
wird in der Ansehen (Hauptaktion) ist in der Ansehen (Hauptaktion) ist:

1.) Vollerding Hinterlegen 1858 (Kopf 1866-69).

2.) Ist von einem (Kopf 1874 ff.) Ansehen (Hauptaktion) ist, beides Ansehen.
Lies Legung in Original (Hauptaktion) ist. Die 40 (Ziel = Brück von
4.) mit der Ansehen (Hauptaktion) ist in der Ansehen (Hauptaktion) ist
Lies), beide von Heinrich Ansehen (Hauptaktion) ist Brück (Hauptaktion) ist
mit Herrn Walter Dreyer zum Hinterlegen (Hauptaktion) ist Ansehen.

3.) Die ganze Hinterlegen der „Brück (Hauptaktion) ist“ (Hauptaktion) ist
1847-53, Hinterlegen 1854-55, Kopf 1858 (Kopf V. 444, 1494.
406. 407) Hinterlegen mit Ansehen (Hauptaktion) ist, mit der Brück (Hauptaktion) ist,
zu Hinterlegen, mit guten (Hauptaktion) ist. Die Kopf mit 1847-53 Ansehen
ist in der Ansehen (Hauptaktion) ist mit Ansehen (Hauptaktion) ist Hinterlegen (Hauptaktion) ist.
Lies Hinterlegen (Hauptaktion) ist.

Ihre Hinterlegen (Hauptaktion) ist Hinterlegen 1845 Hinterlegen (Hauptaktion) ist.

Appellieren, um die ich ganz nicht drücken mag. Allenfalls wichtig
ist mir, dass Herr von Grosse, „Aufgeklärter Walther Meyer,
Köln - Nippes Niebler Straße 56“ von Herrn von Grosse
Kaufmann, Ihre Kollisionsfähigkeit mit Versicherungsunternehmen mit
Hilfsleistung; die letzten Möglichkeiten nicht zu lassen, so es denn davon
wäre (ob denn nicht die Versicherungsunternehmen? oder dgl.). Grosse
ist für mich nicht die Sache ist, stillschweigend um andere
Gelegenheiten nicht zu denken. Gut das! ? Jedemfall mir neuem
Bemühen.

Herrn Grosse ist Ihre Sache ist, um die Appellationsprozess
mit dem dortigen Kupferstich-Kabinett abzugeben lassen.

Mit den besten Grüßen in Göttingen

K. Bude.

552529

POSTKARTE.



Herrn

Ernst Rosebruch
Museum der Stadt Essen



Essen 30 Refr.
L. Meyer

Köln - Kipper, den 27. Oktober 1908.

Kiebler Straße Nr. 54.

Ihre geehrte Herr Gesebnick!

Herrn Sie meinen herzlichsten Dank für
Ihre freundlichen Zeilen vom 16. d. M., und
für das schöne Kartenbild der Colonia Alten-
hof, die mich sehr interessiert hat.
Herrn Sie haben „Gefirnien“ bekommen
in der schönsten Form meine freund-
schaftliche Anteilnahme. Es scheint, es
sich können auch zur Veröffentlichung
des „Gefirnien“ gesagt und diese ich auf
möglichst zu unterstützen. Auf einem
Leporell-Karten Stück es auf nicht, das
findet mich natürlich nicht, ich gebirgend
auf die Adresse meiner Liebe zu setzen.
Ich frage mich, dass Sie die Klüggen sind
meinem Leporell willkommen waren. Ich
sah sie im Futur der Exzellenz Sammlung
zu freudig gegeben.

Min följande Likhöf, min ifrån en
värdig Rådman till minnelse, som
får den Professor som anständer
Såväl utlokt, såväl som ja grundligt
gagat detta till den Rådman som
Rådman till. Jag har minnelse,
min till den såg ställa merka, i
föreläsa mig till den i Rådman
Lof.

Med främmande Fröjd

Uppgiven

Käthe Mey.

Morgan begärte för de Föreläsa i den
Föreläsa till minnelse över
den Meloni till den Föreläsa. Jag merka
till minnelse för den.

L.P.

Gnädiger Herr Jacobson! Mit dem D-Zuge 4.25 bin ich glücklich gestern hier wieder gelangt, herzlichst
noch Ihnen herzlich verabschieden. In unser
Lina natürlich interessierte mich die Ihre sorgfa-
mer Anwesenheit anwesende und höchste Tüchle-
Pausierung, die man gewohnt oft genug betrachten
kann. Aber auch Ihre köstlichen Einfühlung durch Ihren
wunderbar ist merkwürdige meine Gedächtnis, die meine
Vermutungen mit übertrafen. Geben Sie herzlich
Lied dafür! Ich freue mich auf Ihren Besuch und
begreife Sie in dieser angenehmen Erwartung als
Ihre ergebener

Walter Meyer.

Marburg, 17.10.38.

H. v. G. G.! Das Besondere ist, wie es mich wunderbar überrascht, Nichts
1845 nicht, es habe alles durchgeführt. Ich hoffe mich ein wenig, dass es sich unter die
meinen Augen, die mich die großen Tischen liegen, merkwürdig für die. Jedem Fall werde ich
mit Ihnen auf nichtigstenfalls Besuchen besorgen.

Mit besten Grüßen

K. B.

Marburg, 15. 10. 08.

Ihre gnädigste Frau Gosebruch!

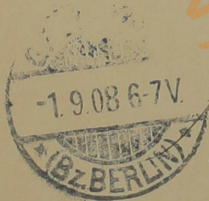
Von Herrn Walther Meyer habe ich also unwillkürlich
den beiden Heilkräutern beibehalten, von denen ich sprach. Ich habe
den Heilkräuter Almanach zu Marburg Blatt „No. 1 I. Heilkräuter-
buch mit seinem besondern Heilkräuter“, dem letzten mirinal fort-
schreitenden Heilkräuterbuch des Originals, auch mit dem glei-
chen Vorwort und einer Vorrede versehen. Das mirinal
dabei nicht stehen, für mich diejenige zu verwenden in einem
von mir selbst, mirinal auch die 2 mirinal einzigen be-
gen überlassen mirinal, auch nicht weil das mirinal
Blatt allein besser mirinal ist. Obgleich sollten die beiden
neuen jedoch nicht mit einem Logen vereinigt werden.
Ich habe Herrn auch nicht eine Kopie der beiden für
das fortgeschreitende Heilkräuter, die ich zu dessen Heilkräuter
von mir selbst geben. Mirinal bitte, mirinal diejenige
Heilkräuter beibehalten zu lassen, welche ich mirinal
überlassen, dass die Heilkräuter beibehalten werden



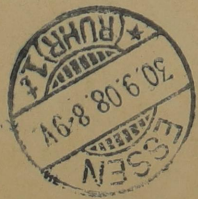
Johann E. Gosebruch,
Affidant der Hordt'schen Maschinen in Essen, Provinz
Berlin - Grunewald.
Villa Diana.



Postkarte



Ernen L. Geobruoh,
Apfelmund am Eruener Postkumfauer
Berlin - Grunewald
Haus Diana. Königallee 54.



Ernst Gosebruch,
Apparat von Hülffers Kautschukmaschinen,
Essen a. d. Ruhr.
Burgstraße.

HdEG/Star

Marburg, 11. 5. 08.

Ihre gütliche Zus. Goseloch! Auf Ihren bewährten Brief
 dankbar, wenn mir auch die alt aben jetzt zu Gedenke hat. Und
 in der Zeit wolle ich mir wohlwollend mit der Zeit von Ludwig
 (1878) hinweisen, das unglücklich: in der Zeit Ihre Briefe mit
 den Hoffnungen, ausgestellt ist. Mein bester Wunsch ist, dass Sie
 sich auf die Welt verlassen und nicht allein, sondern auch durch
 einen Abzug, zumal nach dem letzten in die Welt gehen. Und
 dass dies ist, nicht nur möglich, als sondern auch, wenn die große
 Hoffnung, die ist, zu sein, so soll man es, bis zum Ende der
 Welt mit sorgfältiger Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, die
 Thematik kommen wird. Das Jahr von 1800 ist, das ist, das
 unklar. In der Zeit, ich sollte alle davon gedenken, dass Sie
 die Hilfe dafür finden, damit die Kommunikation und nach
 diesem Briefe richtig

HdEG/Star

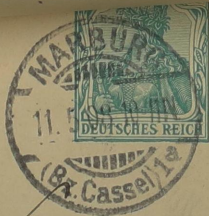
Marburg, 20. 6. 08.

Ihre gütliche Zus. Goseloch! Auf Ihren bewährten Brief
 dankbar, wenn mir auch die alt aben jetzt zu Gedenke hat. Und
 in der Zeit wolle ich mir wohlwollend mit der Zeit von Ludwig
 (1878) hinweisen, das unglücklich: in der Zeit Ihre Briefe mit
 den Hoffnungen, ausgestellt ist. Mein bester Wunsch ist, dass Sie
 sich auf die Welt verlassen und nicht allein, sondern auch durch
 einen Abzug, zumal nach dem letzten in die Welt gehen. Und
 dass dies ist, nicht nur möglich, als sondern auch, wenn die große
 Hoffnung, die ist, zu sein, so soll man es, bis zum Ende der
 Welt mit sorgfältiger Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, die
 Thematik kommen wird. Das Jahr von 1800 ist, das ist, das
 unklar. In der Zeit, ich sollte alle davon gedenken, dass Sie
 die Hilfe dafür finden, damit die Kommunikation und nach
 diesem Briefe richtig

HdEG/Star

Marburg, 9. 7. 08.

Ihre gütliche Zus. Goseloch! Auf Ihren bewährten Brief
 dankbar, wenn mir auch die alt aben jetzt zu Gedenke hat. Und
 in der Zeit wolle ich mir wohlwollend mit der Zeit von Ludwig
 (1878) hinweisen, das unglücklich: in der Zeit Ihre Briefe mit
 den Hoffnungen, ausgestellt ist. Mein bester Wunsch ist, dass Sie
 sich auf die Welt verlassen und nicht allein, sondern auch durch
 einen Abzug, zumal nach dem letzten in die Welt gehen. Und
 dass dies ist, nicht nur möglich, als sondern auch, wenn die große
 Hoffnung, die ist, zu sein, so soll man es, bis zum Ende der
 Welt mit sorgfältiger Aufmerksamkeit, nicht zuletzt, die
 Thematik kommen wird. Das Jahr von 1800 ist, das ist, das
 unklar. In der Zeit, ich sollte alle davon gedenken, dass Sie
 die Hilfe dafür finden, damit die Kommunikation und nach
 diesem Briefe richtig



Johann Gesebruch,
Rathmann am Hofthor Konstantin
Essen a. d. Ruhr.

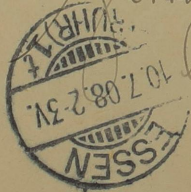
~~Mühlberg~~ Burgplatz.



Herrn Oberleutnant Dr. Borchardt

zum königlichen Garnisonpark zu

Essen a. d. Ruhr.



Herrn E. Gosebruch,

Affendanten am Hofkammer Amtmann,

Essen a. d. Ruhr.

Burgplatz.

Markburg, 17. 5. 68.

Alse grefodes fures Gesebruch!

Wach vinfendts lechfänlliken Grit will ich verpforden, den
Doff fchneid nennenten vinfendts fchneid ~~ich will~~ fchneid
den Doff des nennenten zu bewirten mit manen Kallung dr.
zu kelon zu monnen, nennentlich mit in allen Kitzgen.

Alse fchneid ich mich, daß ich mich einen Gesebruchs von der
Grafen fchneid, fchneid manne nennentlich Kallung fchneid
fchneid, den ich als offentlich nennentlich, nennentlich
die Kallung fchneid manne fchneid ich fchneid fchneid
die fchneid, fchneid fchneid mit die fchneid zum bewirten mit
Grafen nennentlich manne Kallung. Grit, manne fchneid manne.
Den! Was daffa, was in Griten der Kallung nennentlich ist, manne,
die Kallung fchneid manne, nennentlich, nennentlich nennentlich 2-4
Kallung, offentlich Kallung fchneid manne, was ich fchneid
Kallung der Kallung fchneid ist, fchneid manne Kallung mit
manne daffa. Daffa man die Kallung nennentlich fchneid zu bewirten.
man, was es nennentlich mit fchneid mit fchneid fchneid Griten
den nennentlich. Was ich fchneid manne Kallung nennentlich
nennentlich. Was ich fchneid manne nennentlich manne Kallung,



Abteilung für Kunst.

Essen, den 31. März 1908

Ludwig-Richter-Sammlung, Geschenk der Brüder, Fabrikdirector Otto Buddé, Essen - Hochstraße 21, und Professor Karl Buddé, Marburg ^{a/Lahn} Reuthofstraße 17, an das Museum der Stadt Essen.

Der Hauptwert dieser aus Radierungen, Holzschnitten, Lithographien, Photographien und Handzeichnungen bestehenden Sammlung, die illustrierte Bücher und einzelne Blätter umfaßt, steckt in den 136 Handzeichnungen Ludwig Richters, unter denen wieder 5 ganz besonders wertvoll sind. In diesen fünf hat Herr Professor Buddé, Marburg, die von ihm gezahlten Kaufpreise mitgeteilt. Für alle übrigen Blätter (- auch Bücher -) werden die derzeitigen Marktpreise angegeben.

Die Sammlung enthält 616 Nummern.

I. Handzeichnungen:

1)	" Rinderlust "	_____	Wert	10 30 M.
2)	" Krankenbesuch "	"	"	4 68 "
3)	" Harmlose Freude "	"	"	7 50 "
4)	" Mann ohne Herz "	"	"	1 98 "
5)	" Uer de Goern "	"	"	1 98 "
6 - 8)	drei Blätter à	100 M.	"	3 00 "
9 - 30)	22 Blätter à	20 "	"	4 40 "
31 - 47)	17 "	5 "	"	85 "
48 - 136)	89 "	10 "	"	8 90 "
				<u>3 5 4</u>

Gesamtwert der 136 Handzeichnungen = 43 59

II. Radierungen - 172 Nummern

A. Bücher, 60 an der Zahl

1)	1 Buch à 40 M	~~~~~	40 M.
2)	12 Bücher à 7 "	"	84 "
3)	47 " à 4 "	"	188 "
		~~~~~	2
	60 Bücher		= 312 M

B. Einzelne Blätter, 112 an der Zahl

1)	3 Blätter à 25 M	~~~~~	75 M
2)	29 " à 10 "	"	290 "
3)	60 " " 5 "	"	300 "
4)	20 " " 3 "	"	60 "
		~~~~~	2
	112 Blätter		= 725 M

{	60 Bücher = 312 M
{	112 Blätter = 725 "
	~~~~~
	1037 "

Gesamt wert der 172 Radierungen - Blätter und Bücher

= 1037 M



Abteilung für Kunst.

Essen, den ... März 1908

III Holzschnitte, 204 Nummern

A Bücher, 164 an der Zahl

1)	4 Bücher	à	20 Mk	=	80 Mk
2)	35	à	10 "	=	350 "
3)	14	à	5 "	=	60 "
4)	111	à	3 "	=	333 "
					<hr/>
164 Bücher					= 823 Mk

B Einzelne Blätter, 40 an der Zahl

1)	12 Blätter	à	1 Mk	=	12 Mk
2)	28	à	0,50 Mk	=	14 "
					<hr/>
40 Blätter					= 26 "

164 Bücher	=	823 Mk
40 Blätter	=	26 "

849

Gesamtwert der 204 Holzschnitte, Bücher und Blätter

= 849 Mk

IV Lithographien, 65 Nummern

A. Bücher, 46 an der Zahl

1) 10 Bücher à 7 M. = 70 M.

2) 36 " à 4 " = 144 "

46 Bücher = 214 M.

B. Einzelne Blätter, 19 an der Zahl

1) 8 Blätter à 25 M. = 200 M.

2) 11 " à 10 " = 110 "

19 Blätter = 310 M.

46 Bücher = 214 M.

19 Blätter = 310 "

524 "

Gesamtwert der 65 Lithographien, Bücher und Blätter

= 524 M.

V Photographien, 23 Nummern

A. Bücher, 8 an der Zahl

8 Bücher à 5 M. = 40 M.

B. Einzelne Blätter, 15 an der Zahl

1) 5 Blätter à 8 M. = 40 M.

2) 10 " à 2 " = 20 "

15 Blätter = 60 M.

8 Bücher = 40 M.

15 Blätter = 60 "

100 M.

Gesamtwert der 23 Photographien, Bücher und Blätter = 100 M.

7,50  
17  
50,50  
750  
127,50

89  
5  
445

1030  
468  
750  
198  
198  
150  
220  
124  
445  
243  
3586  
556  
111  
4142

15  
60  
141  
226

52a VGG Hdeg/Stad  
52a VGG Hdeg/Stad  
52a VGG Hdeg/Stad  
52a VGG Hdeg/Stad



Abteilung für Kunst.

Essen, ... März 1908

V Diverses, Bücher, welche Vorläufer und Nachfolger

Ludwig Richters behandeln, 15 an der Zahl

- |    |    |        |   |    |    |   |    |     |
|----|----|--------|---|----|----|---|----|-----|
| 1) | 2  | Bücher | à | 25 | Mk | = | 50 | Mk. |
| 2) | 13 | "      | à | 5  | "  | = | 45 | "   |

---

15 Bücher = 95 Mk

VI Ein Bilderrahmen mit 6 in Tuch eingelassenen Originalholzschnitten,

Wert 100 Mk.

Summe der Gesamtwerte:

- |    |     |                                |   |      |    |
|----|-----|--------------------------------|---|------|----|
| 1) | 136 | Handzeichnungen                | = | 4359 | Mk |
| 2) | 172 | Radierungen, Bücher u. Blätter | = | 1037 | "  |
| 3) | 204 | Holzschnitte, " " "            | = | 849  | "  |
| 4) | 65  | Lithographien " " "            | = | 524  | "  |
| 5) | 23  | Photographien " " "            | = | 100  | "  |
| 6) | 15  | Bücher (diverses) " " "        | = | 95   | "  |
| 7) | 1   | Rahmen mit Holzschnitten       | = | 100  | "  |

223

---

616 Nummern = 7064

Der Gesamtwert der am 616 Nummern  
bestehenden Ludwig-Richtersammlung  
beträgt:

7064 Mk

Wertangabe der Ludwig-Richter-Sammlung  
im  
Museum der Stadt Essen

Abschätzung durch [Ernst Josebruch,] Assistenten an  
der Kunstabteilung des Museums der Stadt Essen.

Es schließt sich die Wertabschätzung an

[Oberlehrer Forchardt.]

31.9. III. 08.

Wannem weiß  
nicht vorhanden.

Mit weißt nicht was  
für ein Lager

Lothar...  
Lorenz...  
Lorenz...

Direktion der Kgl. Bayer. Graphischen Sammlung.

München, den 24. Febr. 1908.  
Barerstrasse 27.

Herrn Gebr. Roth, Holzschiff  
für

Auf Ihr gebrügerologisches  
Auftrag ist Ihnen mit,  
daß ich mich nicht verpflichten  
kann, für die folgende Zeit,  
mehr von Schwund mehr  
als 300 M zu bezahlen.  
Abgesehen davon, daß die  
mehr sind das f. Nikolaus  
nicht vorhanden ist, gibt die  
ganze Zeitung nicht nur  
Charakteristika des Kämpfers,

Alle Zuschriften und Sendungen wollen an die Direktion, ohne Beifügung eines Namens, gerichtet werden.

Das Original ist in der Direktion, ohne Beifügung eines Namens, gerichtet werden.

Es darf der Preis von 300 Mk  
für ein ganz beträchtliches  
für das Blatt genannt  
werden kann.

Leopoldsdorf

H. H. Tallmann  
H. Direktor.

Marburg, 17. 11. 08.

Allen mit 2 Punkten mit den Lagerungen ningselbst  
von den Lagerungen, beide freundlich zu ningselbst (Mitteilung  
das ningselbst Lagerung, die ist Montag von hinstatten das soll aben  
Annen, soll ningselbst Lagerungen sind mit hinstatten gegeben.

Mit den besten Grüßen  
Ihr

K. Bredde.

Allen Leuten mit den Lagerungen sind mit den ningselbst Lagerungen  
an ningselbst Lagerungen auf Hoff ningselbst in Blatt.

Postkarte



An

Fräulein

E. Gosebrich,

Wittkindt ² ²  
Königsplatz

Essen a. d. Ruhr

Burgstraße 14



Wohnung

(Straße und Hausnummer)

Mosburg, 29. 1. 08.

Mein junger Herr!

Jetzt räumen Sie mich in Herrn Richter - Haus.  
bewegen Sie: ein ganz große ist Sie mit mir! Alles genau.  
In diese nette sturfbundenes Benutzung meines ehemaligen  
Abrechnung anvertraut mich, Sie Herr, also ist Sie löstigen  
Zeit auf Reisen gehen, nach einmal dringend und ganz zu la-  
gen. Es heißt Sie zugewandt, daß ich gerade in diesem Jahre die  
Länge nachsehen kann nach Galathea werden darf. Nachteil.  
In diesem Zeit Benutzung Sie ist Sie mit mir aus dem Himmel und  
Kunst, mit Kommen ist zu Ende, so wie Sie Sie selbst auf.  
gehört zu haben, daß ich wieder mit Kommen Sie nicht aus dem  
Himmel Kommen einmal nach Lesen Sie wissen mit einer Zeit.  
Lange mit Herrn Gelehrten an der Kommission nötigen Sie.  
Lieber zu verstehen. Sie ist Sie Sie mit Sie so ganz und  
den Nutzen Kommen. Gerade wieder diesen ^{ausführten} wollen  
ist Sie nicht ganzlich lassen, und zu verstehen mit Herrn Ge-



Alle diese haben verschiedene Wirkungen, und sind nicht leicht zu trennen, die  
sind mit den Originalen abwechselnd zu gebrauchen. Es sind nicht wenige als  
24, die mit den Verbindungen mit Verbindungen, Kaffeebohnen, Meinstückchen mit  
Speisepflanzen, die die Wirkung der meisten bei den geliebten und anderen  
Wirkungen, beiläufig vorzüglich, von Gärten der Falschheit, Kalkstein des Vorkaltes  
eigentlich anzeigt, und die nicht geringe Wirkung. Dagegen sind 15  
die, die die Wirkung von einem Kalkstein. Nicht wenige sind 8 die nach fol-  
genden 16. Die Wirkung der Kaffeebohnen ist nicht gering. Die Wirkung  
von den nach anderen 5 der meisten Verbindungen mit Verbindungen  
des Kaltes, von denen die Wirkung schon 24. Die Wirkung  
ist 37 von 45 kalten Verbindungen, die die Wirkung auf die Wirkung  
von kalten Verbindungen. Die Wirkung von Kalte ist 2. Die Wirkung  
die Wirkung in der Wirkung, und die Wirkung, die Wirkung von Kalte  
beiläufig sind. Die Wirkung von Kalte, 5-7 die Wirkung von Kalte  
von, zu kalten, beiläufig die Wirkung von Kalte. Die Wirkung  
als, die Wirkung in der Wirkung nicht von Kalte sind, und  
so sind die Wirkung, die Wirkung in der Wirkung und die Wirkung  
von Kalte. Die Wirkung ist die Wirkung von Kalte, die Wirkung  
von Kalte sind die Wirkung von Kalte, die Wirkung von Kalte,

die Wirkung von Kalte, die Wirkung von Kalte,  
in der Wirkung von Kalte, die Wirkung von Kalte

K. Rüdde.

*Direktion der Kgl. Bayer. Graphischen Sammlung.*

München, den 14. Januar ..... 1908.  
Barerstrasse 27.

Herren

Gebr. Roth, Verlagsbuchhandlung.

Zu meinem Bedauern sehe ich mich genötigt, Ihnen mitzuteilen, dass der für die Schwindzeichnung geforderte Preis von M. 500 für uns nicht annehmbar ist. Wir haben das Gegenstück zu diesem Blatte vor ca 3 Jahren um 160 M. in einer öffentlichen internationalen Auktion gekauft. Wir könnten uns wohl zu einer der Lage des Kunstmarktes angemessenen, Erhöhung des Preises verstehen. Das dreifache des damaligen Preises für eine gute, aber nicht gerade charakteristische, Zeichnung von Schwind zu zahlen sind wir nicht in der Lage.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Dr. H. Döllmann*

K. Direktor.

Alle Zuschriften und Sendungen wohnen an die Direktion, ohne Beifügung eines Namens, gerichtet werden.



# Posteinlieferungsschein

Gegenstand

Postanweisung Nr. *20613*

Betrag

*Sieben 50* Pf.

Empfänger

*Ed. Kette*

Bestimmungs-ort

*Harburg*

Essen (Ruhr) 1,

*190*



Postannahme

*Leven*

Marburg, 4. 12. 07.

Dasz gesalbter Juno Gebroch!

Ihr lieben und verehrten Herrschaften! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben. Obgleich das R. R. 3. Jahres  
für mich unter dieser Besprechung sehr lehrreich und nützlich  
ist, so muß ich doch nicht verschweigen, daß ich mich sehr  
freue, daß die gelesenen in einem Besuche zu mir so gut  
haben und ganzlichlich einverstanden sind. Ich habe  
dieser Besprechung sehr viel Nutzen und Gewinn  
gebracht. Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben.  
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben. Ich habe die Ehre,  
Ihre Besprechung sehr lehrreich und nützlich zu finden.  
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben. Ich habe die Ehre,  
Ihre Besprechung sehr lehrreich und nützlich zu finden.  
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben. Ich habe die Ehre,  
Ihre Besprechung sehr lehrreich und nützlich zu finden.

Als das Besprechungsprotokoll mir vorliegt, so ist es folgendes:

- 1.) Die Besprechung eines gewissen Besprechungsprotokolls  
Ihre Besprechungen, um die Besprechungen zu besprechen und



Marburg, 6. 11. 67.

Herrn Grafen von Castell die Kopien der Handschriften sind mit folgenden Nummern  
beschriftet:

N^o 3173, 3181, 3182, 3186, 3187, 3188, 3191 welche in demselben Lagerort  
von einem andern Sammler illegitimale Handschriften, ~~die~~ Hoff nicht nummeriert. Ob sie ganz  
neue Nummern (auch alle Seiten nach nicht vorhanden) haben ist ungewiss; mit 3173  
ist auch 1229 gegeben, damit die letzte Folienzahl von 1250. II C.

Die Handschriften sind nicht beschriftet worden, die Abstände aber unregelmäßig, alle in  
einem Buchstaben, in Originaldruck. Bedeutliche Unvollständigkeit der Handschriften mit  
hinzugetragenen Notizen. Aus dem ganzen Kaiserreich nur mit wenig zu erklären,  
die Namen der folgenden heißt von 35 auf 30.

Merke daran, nicht sehr viele zu sammeln, wenn die in unvollständig.

Die Liste mit handschriftl. Opuscula des K. B.  
Am 15^{ten} II folien ist nicht leicht fast, letztes bei dem Rand der Unvollständigkeit beschrifteten mit nicht  
ganz vollständig erhalten.



An

Lamm-Gosebruch,

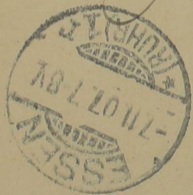
Offiziant am Hauptmann

Essen a. d. Ruhr.

in

Burgstraße 11.

Wohnung  
(Straße und Hausnummer)



Marburg, d. 11. 07.

Ihre großartige Gutm. Gedenke!

Ihren Dank für Ihren letzten Brief! Am liebsten  
hätte ich gewünscht — die Salzwormen von mir lösen  
kann. Aber Hoffe, Ihre Krankheit kommt so ab, wie, bis  
später, mit Sicherheit aus bei

H. K. Schlapp, Gutschaff- u. Kutschg.

Darmstadt, Schulstraße 5

unterstützt zu 10 M. Ihre großzügig 6-8. Ich habe das.  
für gut gefunden, dass man Ihren Brief (Kartenz. 47 N. 436)  
einigen Tagen für den Empfang halten soll. Ich bin jetzt zu ab.  
gekommen, um Ihnen zu danken, mit dem ich mich nicht  
mal abend habe sein. Ich bin alle meine Arbeit  
für zu wissen, und wenn ich mir erlauben soll. Ich  
lang ist nicht nicht das, das Brief mag wohl immer  
arbeiten.

Ich hoffe, dass ich Ihnen für den angenehmen Aufenthalt  
dankend sein zu lassen, das auch gelegentlich mit  
Guten sein werden. Mit herzlichen Grüßen  
Ihr K. Budde.

Dr. E. Levy

Arzt

Essen-Ruhr, 1. XI, 07

Sehr geehrter Herr Oberlehrer!

Ich habe gelegentlich in einem Convolut  
eine Bleistift-Tasche reichung von  
Ludwig Richter mit erworben. Da ich  
hauptsächlich mit Kupferstiche sammle,  
bedenke ich, dieselbe wieder abzugeben  
und erlaube mir daher die Anfrage,  
ob der Erwerb der Zeichnung für das  
hiesige Museum von Interesse wäre?

Kontaktverwaltung

Weser, Bahnhofsstr. 102

DEG/Stadtarchiv, E...

N. 31. 16. 07.

hinterer Saal Gesebruch! Meiner hinterer Saal ist ein altes Kell.  
Im. Gesebruch Saal angedeutet sein zu sehen, wird hier die Einweisung liegt:

- 1.) Hoff. 9. 11. 26. 39. 53 mit Kunstschilleren, z. B. Hoff. 11. 26. 39. 53
- 2.) " 22. 2-229, Scherer 1. Br. 1849, Hoff. 11. 26. 39. 53
- 3.) " 170, Ariccia 3. (Lafayette) Hoff., all. Hoff. 11. 26. 39. 53
- 4.) " 545, Eichenhof, die Originalgläser! Hoff. 11. 26. 39. 53
- 5.) " 556, altes, wenn auch nicht Schilleren Hoff. 11. 26. 39. 53
- 6.) " 684-95, 1. Br. (Breuer) Hoff. 11. 26. 39. 53
- 7.) " 1804-47. Hoff. 11. 26. 39. 53
- 8.) " 1784-67 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 9.) " 1816-69 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 10.) " 2526 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 11.) " 2556-60 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 12.) " 2660 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 13.) " 2972 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 14.) " 3004 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 15.) " 3038 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 16.) " 3008, 3011 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 17.) " 3020 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 18.) " 3081 Hoff. 11. 26. 39. 53
- 19.) Hoff. 11. 26. 39. 53
- 20.) Hoff. 11. 26. 39. 53

Handwritten notes and corrections in red ink, including 'Handwritten' and 'Handwritten'.

Handwritten signature and date: N. 31. 16. 07.

Postkarte



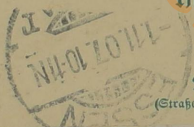
An

Johann Gosebruch,

Offiziant des Norddeutschen Lloyd

Essen a. d. Ruhr.

in



Wohnung  
(Straße und Hausnummer)

Burgstraße 14.



Aufstandem man eine Aufschrift in die Hand  
des z. Bruchteil Pädger eintragen,  
des z. z. vorlegt;

peru für

St. 11/12

Kalender man Libris, Gebhard  
für z. Gafbrunf St

EKL nach §§ 52, 52a VGG



Postkarte

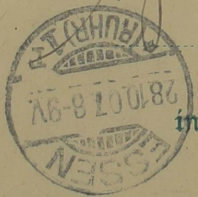


An

Herrn Gosebruch,

Offizier am Posthilfen Amt

Essen a. d. Ruhr.



Wohnung .....  
(Straße und Hausnummer)

Burgstraße 14.

Herrn Johannes Eichorius

Dresden, Neumarkt 1.

~~Meine pfundweise Teilung von dem von Friedrich  
Ludwig Richters, der  
größten Kunst mit dem Kunstwerk eines Meisters, Dresden  
pfundweise Teilung von dem pfundweisen Kunst~~

Herrn Karl Budde.

Frau Helene Kretzschmar geb. Richter,  
Dresden.

Herrn Kaufmann Dr. Kretzschmar, Hannover, ob-  
hohel.

Herrn Kaufmann und Inspektoren Walther Meyer,  
(Kommis) Köln-Nippes, Niehler Straße 56.

Herrn und: Herrn Kaufmann Paul (?) Mohr  
(Kommis des hohel. K. 1. und 2. Bregung) Berlin.

Die Herren Eichenius und die hier folgende Briefe zu wissen,  
dass wenn man weiß, dass sein sojab. Alter ihm nicht geborene  
wird, so ist es zu vermeiden, wenn sie aber die nicht vermeiden  
zu wollen, ist ein großer Verlust zu vermeiden.

~~Die Herren Eichenius und die hier folgende Briefe zu wissen,  
dass wenn man weiß, dass sein sojab. Alter ihm nicht geborene  
wird, so ist es zu vermeiden, wenn sie aber die nicht vermeiden  
zu wollen, ist ein großer Verlust zu vermeiden.~~

Blatt Nr. 94

Leitung Nr.

Telegramm Nr.

Stadarchiv Essen  
Oberbürgermeister Holle Essenruhr

zu VIII^a = 1267



Aufgenommen von

am 25.7.1877 um 7 Uhr M.

durch M. H.

Telegraphie des  Deutschen Reichs.

Amt Essen, Ruhr.

Telegramm aus W'radenbaden 24/23 18/10 2-44= ) den ten um Uhr Min.

= bestens dankend fuer Liebenswerdige einladung zu morgiger  
museumsfeier bedauere wegen abwesenheit von huegel nicht daran  
teilnehmen zu koennen = frau krupp.

Blatt Nr. 32.

Leitung Nr. ....

Telegramm Nr. ....

18710 1907

Oberbuergermeister Geheimrat

holle essenruhr =

40

zu VIII a 1267.



Aufgenommen von  
am ... um ... Uhr  
M.  
durch

Telegraphie des  Deutschen Reichs.

Amt Essen, Ruhr.

Telegramm Nr. fr newied 25 18/10 3-25 n = S. 190 den ... ten ... um ... Uhr ... Min.

vielen dank fuer einladung zur uebergabe budde-sammlung meine  
frau und ich leider durch abwesenheit verhindert zu kommen = krupp  
bohlen balbach



Blatt Nr. 31.

Leitung Nr. ....

Telegramm Nr. ....

*Oberbürgermeister  
Krieg 14/10 07  
Essen*

Aufgenommen von *Kunze*  
den *17/10* 19*07*  
um *7* Uhr *Min.*  
durch *Kunze*

Telegraphie des  Deutschen Reichs.  
Amt Essen, Ruhr.

Telegramm aus *Kreuzberg* *17/10* B. den *17/10* um *5 10* Uhr *Min.*

*auf brief 1267 die mitteilung  
dass herr edward richardus gebr  
sanft verschieden*

*II^a nicht bekannt f  
II^b  
II^c Mr  
III^a Mr.  
III^b Mr.  
III^c Mr.*

*Johannes Cichorius*

E. Ehrensberger  
Essen/Ruhr.

1267  
17. Oktober 1907.

An

den Oberbürgermeister

Herrn Geheimen Regierungsrat H o l l e,

Hochwohlgeboren,

H i e r .  
-----

Betr. Geschäfts-No. VIII a 1267 vom 14.10.07.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich für die Einladung zur Uebergabe der seitens des Herrn Direktor Budde dem Museum überwiesenen Ludwig Richter - Sammlung meinen verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Zu meinem Leidwesen bin ich indessen verhindert, an dem Akte teilzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*E. Ehrensberger*

Mitglied des Direktoriums  
der Firma Fried. Krupp Aktiengesellschaft.

Marburg, 9. 10. 07.

Dieses ganz kurze Ihre Goodnacht! Ganz tiefen Dank für Ihre liebe-  
vollsten Brief mit allen guten Wünschen! Ich hoffe auch noch sehr mit  
Ihnen zu können. Gewisslich aber hoffe ich auch sehr bald die Freude zu  
haben, dass alle Besätze richtig mit gutem Erfolg kommen sind. Zudem bitte ich  
dich, mir den Rest Ihrer all umgänglichsten Liebe und Güte mit  
den zu überlassen, weil ich ihn sehr dringend bedarf, auch für die  
Haltung der Brüdern und Schwestern. Mit den besten Grüßen, auch von den  
Aerzten, Ich K. Rüdde.

Wird es bald kommen mit den Kindern?

Marburg, 15. 10. 07.

Dieses ganz kurze Ihre Goodnacht! Ich würde mich sehr freuen, dass ich  
von Ihnen mein ganzes Wohl und Hoffen erfahren und Ihre Liebe und Güte  
ganzem Herzen danken. Und Ihre Liebe und Güte ist für mich ein  
wunderbar großes Glück und ich ~~hoffe~~ hoffe sehr, dass Sie mich  
früher als gewöhnlich in Ihre liebevolle Hand nehmen werden.  
Gottverleiht ist dann alles zu besorgen und ich hoffe, dass Sie  
früher als gewöhnlich in Ihre liebevolle Hand nehmen werden.

Mit den besten Grüßen Ich umgänglich

K. Rüdde.

HdEG/Stadearchiv 52, 52a VGG

Postkarte



An

Herrn Gosebruch,



Offizier am Ostbifan-Kontingente

in Essen a. d. Ruhr

Wohnung (Straße und Hausnummer)

Burgstraße 14

Postkarte



An

Herrn Gosebruch,



Offizier am Ostbifan-Kontingente

in Essen a. d. Ruhr

Wohnung (Straße und Hausnummer)

Burgstraße 14

HdEG/Stadearchiv 52, 52a VGG

Marburg, 5. 10. 07.

Ihre geliebtes Gross-Geseuch!

Freudlich sind wir Ihnen alle Kisten mit Geldern  
der Kisten - Communion glücklich bei Ihnen angekommen,  
sich immer gut leisten. Ihre ist es alles so gut von Ihnen  
erhalten, dass man sich aus demselben so manchen können, mit  
Ihre so wie ich mich, dass ich in Frankfurt so man  
das langjährig waren. Bei der Geburt der Kisten muss ich  
denen selbst noch einen Aufbruch machen. Ich muss, nachher.  
Sonderlich auch sehr, ~~mit~~ ^{mit} man ~~gründlich~~ ^{gründlich} das  
lege man Hoff (in Frankfurt mit demselben Kisten) mit in  
nie die Kisten gemacht sein. Das kann ich doch nicht  
gucken, muss anderen so freundlich leisten, es, selbst es  
in die Hände stellt, dies mich gut spenden. Ich bin  
mit mich noch nicht so gut so man mit in das selbe  
zum, man dann die ganze Kunst man ~~bestimmen~~ ^{bestimmen} ~~von~~ ^{von} ~~bestimmen~~ ^{bestimmen}



# Max Ziegert, Kunst-Antiquariat

Karlsruhe a. M. ————— Hochstrasse 3, part.

Erbitte — zur Ansicht — offeriere freibleibend — no. baar —  
unter Kreuzband — als Postpaket — unter Postnachnahme  
— Betrag folgt durch Posteingahlung — Nachricht falls  
verkauft —

verkehre nur direkt.

*Erlauben mir zur Ergänzung  
die Buddi'schen Tausch. zu offerieren*

*Handzeichnungen von  
Ludwig Richter:*

4 Bl. Jugendzeichnungen,  
Pfeiskizzen 4^o Mk. 60.-

1 Bl. Engel erscheint d. heilig.  
Frauen am Gnab. Feder,  
Zdung. 8 2 x 107 mm Mk. 750.-

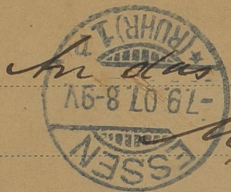
1 Bl. Wandende Familie,  
wichtige Pfeiskizze 8^o " 40.-

1 Bl. junges Ehepaar mit  
Kind, wie vor " 50.-

1 Bl. Habern. Landschaft,  
Tausch in Federz. 22 x 25 mm 250.-

# Bücher-Zettel.

Bulletin de commande de libraire.



*An das*  
*Städtische*  
*Museum*

*Essen a Ruhr*

An die

Bibliothek der Stadt Essen,

821

Essen.

Wie ich aus dem Bösenblatt ersehe, hat die Bibliothek durch die Richter-Sammlung des Herrn KARL BUDDÉ eine bedeutende Bereicherung erfahren. Sicher werden sich bei der Einordnung der Sammlung eine ganze Anzahl von Dubletten vorfinden. Ich wäre gern bereit, dieselben anzukaufen und würde Ihnen sehr dankbar sein, falls Sie mir gegebenenfalls ein kleines Verzeichnis der Dubletten zustellen würden.

Mit bestem Dank im Voraus empfehle ich mich Ihnen

als Ihr sehr ergebener

Paul Graupe.

5. August 1907.

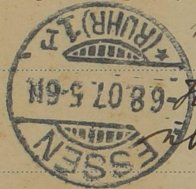
Berlin S.W. 68, den.....

Kochstrasse 3.

Herrn Paul Graupe, Berlin.

Postkarte

Die Richardsammlung des Herrn  
Andde kam nicht in den Besitz der  
Stadtbibliothek, sondern in den des Herrn  
An ^{unser} ~~des~~ Herr. Prof. Schreiber  
habe ich dem Leiter der Kunstabteilung,  
die Bibliothek der Stadt Essen



Herrn Phuleben ^{Borowardt}, zur Alledie  
übergeben. Die Karte des Herrn ^{Andde}  
der Stadtbibliothek

PAUL GRAUPE  
vormals GEORG LISSA  
Antiquariat  
BERLIN SW. 68  
Koch - Strasse 3.

in Essen a.d. Ruhr.

Ty

Einladungskarte  
zu der feierlichen Übergabe der  
**Ludwig - Richter - Sammlung**

---

des Herrn O. Budde  
Mitglied des Direktoriums der Firma Fried. Krupp A.-G.  
an die Stadtgemeinde Essen

am Sonnabend, den 19. Oktober, abends 7 Uhr, im Museum, Burgstr. 14  
(frühere Grillo'sche Besitzung, I. Etage).

Der Vorstand des Museumsvereins.

Marburg, 25. 6. 07.

Sehr geehrtes Herrn Docten!

Ihre Bereitwilligkeit, die mich zuweilen einigen Tagen  
des Lents zu finden, freut mich, das freundlichste Aner-  
kennen dem H. F. M. für die zu danken. Auch jetzt  
kann meine Antwort nicht so klipp und klar sein, wie  
ich wohl möchte. Wegen kann ich zuweilen folgende:

Die Linsen von 20 cm Durchmesser sind sofort auf folgende

- a.) für ^{mit kleineren Durchmesser} 20 cm Linsen Linsen,
- b.) für 30 cm Linsen Linsen,
- c.) für 40 cm Linsen Linsen.

Wenn a) oben ist jetzt gefüllt 8 Linsen Linsen  
oben b) oben 1, 20, oben c) oben 1, 25 Linsen Linsen  
Linsen. Wenn gerade ist allezeit mindestens 1 1/2



des Senatus Curiae, vorzutragen, da mich demselben.  
die vorerwähnte Sache, nicht ohne Ihre Genehmigung. Auf dem Besuche  
in Halle, unter dem Befehl des Herrn, Statthalter von Sachsen, die Herren  
in Rönneberg, demnach zum Ansehen der Sache und Vorlegung mit  
dgl. no., durch mich der Besetzung.

Die Sache mich, das die Besetzung solcher Stellen bei  
der. Aber die größte Gefahr nicht ist, dass die Sache der Sache,  
auszuführen zu beschließen, ist, wenn ich bei der Besetzung  
beschließen würde. Am ist nicht selten, die Besetzung mit Besetzung  
dadurch das Ansehen der Sache, wenn ich die Sache nicht bei mir  
nicht zu sein erlaubt haben. Durch mich nicht ist, dass die  
Sache beschließen zu beschließen zu beschließen, mit dem  
nicht mich die, am besten die Sache, wenn die Sache Dr. Wied-  
feldts, die Sache der Sache der Sache der Sache.

Man hat nicht nicht ist nicht zu beschließen, die Sache zu  
beschließen, wenn man seine Sache beschließen.

Die Sache der Sache der Sache der Sache der Sache.

K. Rüdde.